



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

INNEN
MINISTER
KONFERENZ



Baden-Württemberg 2021



Polizeiliche Kriminalstatistik 2020 Ausgewählte Zahlen im Überblick

Die Innenministerin und Innenminister und -senatoren der Länder und des Bundes haben sich im April 2021 mit der Polizeilichen Kriminalstatistik 2020 befasst und den nachstehenden Bericht durch einstimmigen Beschluss zur Kenntnis genommen.

Die Kriminalität in der Bundesrepublik Deutschland

- Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2020 -

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise	5
2	Ziel, Inhalt, Aussagekraft und Besonderheiten	7
3	Überblick 2020	10
3.1	Straftaten	10
3.2	Tatverdächtige	11
3.3	Opfer	11
4	Ausgewählte Aspekte der Kriminalitätsentwicklung	12
4.1	Straftaten insgesamt	12
4.2	Ausgewählte Straftaten/-gruppen	13
5	Überblick Straftatenanteile	26
6	Langfristige Entwicklung	28
6.1	Kriminalität insgesamt	28
6.2	Langfristige Entwicklung in ausgewählten Kriminalitätsbereichen	29
6.3	Entwicklung der Aufklärungsquoten	32
6.4	Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen	33
7	Tatverdächtige	34
8	Opfer	35
8.1	Überblick Opfer	35
8.2	Altersstruktur und Geschlecht der Opfer	36
8.3	Nichtdeutsche Opfer nach Staatsangehörigkeit	37
8.4	Vollstreckungsbeamtinnen und -beamte sowie Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte (PVB) als Opfer	38
9	Erläuterungen zu den Tabellen	39
10	Glossar und Abkürzungsverzeichnis	40
10.1	Glossar	40
10.2	Abkürzungsverzeichnis	45
	Impressum	47

1 Allgemeine Hinweise

Auf der Homepage des Bundeskriminalamtes (BKA) (www.bka.de) ist über den Pfad „Aktuelle Informationen/Statistiken und Lagebilder“ die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) zu finden.

Seit dem Berichtsjahr 2012 stehen dort auch eine Vielzahl von Tabellen zu Fällen, Tatverdächtigen und Opfern sowie Zeitreihen zum Abruf bereit.

Gemäß Bundesgleichstellungsgesetz § 4 Abs. 3 soll in Rechts- und Verwaltungsschriften sowie im dienstlichen Schriftverkehr die Gleichstellung von Frauen und Männern sprachlich zum Ausdruck gebracht werden. Diese Vorgabe wird analog auch auf diese Publikation angewandt. Folgende Gegebenheiten müssen jedoch berücksichtigt werden:

- Geschlechtsspezifische Formulierungen können nur verwendet werden, wenn die Texte in der Formulierungshoheit der Autorin/des Autors liegen.
- Katalogwerte sind definierte Begriffe und können in dieser Publikation nicht – abweichend von der getroffenen Festlegung – in geschlechtsspezifischen Schreibweisen verwendet werden (Katalogwerte werden in Anführungszeichen dargestellt).
- Zitate aus anderen Vorschriften/Publikationen/Texten, die nicht geschlechtsspezifisch formuliert sind, können ebenfalls nicht geändert werden.

Begriffe und Abkürzungen

Bei der tabellarischen Darstellung von Informationen zu Straftaten/-gruppen werden immer der Straftatenschlüssel und dessen Bedeutung (diese ggf. gekürzt) angegeben. Die Übersicht über alle für das aktuelle Berichtsjahr gültigen Straftatenschlüssel inklusive der vollständigen Bezeichnung ist im PKS-Straftatenkatalog enthalten, der auf der Homepage des BKA abrufbar ist.

Für „Diebstahl ohne erschwerende Umstände (Schlüssel 3***00)“ sowie „Diebstahl unter erschwerenden Umständen (Schlüssel: 4***00)“ werden die Begriffe „einfacher Diebstahl“ und „schwerer Diebstahl“ verwendet.

Der PKS-Straftatenkatalog enthält zudem eine Auflistung aller Summenschlüssel, mit denen in einigen Deliktsbereichen nach fachlich definierten Anforderungen mehrere Straftatenschlüssel zu einer Straftatengruppe zusammengefasst werden, z.B. „892000 Gewaltkriminalität“. Welche einzelnen Straftatenschlüssel den Summenschlüsseln jeweils zugeordnet sind, ist dem Dokument „Übersicht Summenschlüssel“ zu entnehmen, das ebenfalls auf der Homepage des BKA abrufbar ist. Dort ist beispielsweise aufgeführt, dass der Summenschlüssel „892000 Gewaltkriminalität“ die folgenden Straftatenschlüssel umfasst:

010000	Mord
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
221000	Körperverletzung mit Todesfolge
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien
233000	Erpresserischer Menschenraub
234000	Geiselnahme
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Fachbegriffe und Abkürzungen werden im Kapitel „Glossar und Abkürzungsverzeichnis“ erläutert.

Datenvergleiche

Die Tabellen der PKS werden auf Basis der Einzeldatensätze in den Landeskriminalämtern (LKÄ) und dem BKA nach festgelegten Regeln erstellt. Systembedingt können die auf Bundesebene ermittelten Werte geringe Abweichungen zu den in den Ländern veröffentlichten Daten aufweisen.

Aufgrund von Auf- bzw. Abrundungen bei Prozentzahlen ergibt sich unter Umständen bei der Addition der jeweiligen Prozentzahlen ein Wert ungleich 100 Prozent.

Änderungen in Rechtsvorschriften aber auch bei den Erfassungsmodalitäten führen oftmals zu Einschränkungen in der Vergleichbarkeit der Daten mit den Vorjahren. In Tabellen, in denen Entwicklungen dargestellt sind, werden die betroffenen PKS-Schlüssel entsprechend gekennzeichnet. Eine korrespondierende Kennzeichnung der übergeordneten Schlüssel bzw. der Summenschlüssel erfolgt in der Regel nicht.

2020 wurden die PKS-Erfassungsregeln bei den Falschgelddelikten geändert (vgl. Richtlinien zur Erfassung der PKS, Ziff. 4.4.4.4). In bestimmten Fällen können nun auch unaufgeklärte Fälle erfasst werden. Dementsprechend ist keine Vergleichbarkeit mit den Daten der Vorjahre gegeben. Die hier rechnerisch festgestellte Zunahme von 137,2 Prozent auf 4.179 Fälle ist auch auf das nun erfassbare Phänomen „Veränderte Banknotenabbildungen“ (VBNA) zurückzuführen. Hierbei handelt es sich häufig um unaufgeklärte Fälle (Aufklärungsquote: 59,5 Prozent, 2019: 100,0 Prozent).

Betrachtungszeitraum der Kriminalitätsentwicklung

Der Zeitraum für die Betrachtung der Kriminalitätsentwicklung ist auf 15 Jahre festgelegt. Im Bericht zur PKS 2020 beginnen die Zeitreihen folglich mit dem Basisjahr 2006.

2 Ziel, Inhalt, Aussagekraft und Besonderheiten

Ziel

Die PKS dient

- der Beobachtung der Kriminalität insgesamt und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- der Erlangung von Erkenntnissen zur vorbeugenden und verfolgenden Kriminalitätsbekämpfung, für organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie für kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

Inhalt

Die PKS ist eine sogenannte Ausgangsstatistik. Das bedeutet, dass in ihr die der Polizei bekannt gewordenen und durch sie endbearbeiteten Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte¹, abgebildet werden und eine statistische Erfassung erst bei Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfolgt.

Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG), Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, Ordnungswidrigkeiten und Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, mit Ausnahme der einschlägigen Vorschriften in den Landesdatenschutzgesetzen.

Delikte, die nicht zum Aufgabenbereich der Polizei gehören (z.B. Finanz- und Steuerdelikte) bzw. unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt und ausschließlich von ihr bearbeitet werden (z.B. Aussagedelikte), sind ebenfalls nicht in der PKS enthalten.

Die PKS enthält insbesondere Angaben über

- Art und Anzahl der erfassten Straftaten,
- Tatort und Tatzeit,
- Opfer und Schäden,
- Aufklärungsergebnisse,
- Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und andere Merkmale der Tatverdächtigen.

Die nachstehenden Aussagen beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf das Bundesgebiet insgesamt.

¹ Im Jahr 2017 wurde der Wirkbetrieb Erfassung der Rauschgiftdelikte durch den Zoll aufgenommen.

Aussagekraft

Die Aussagekraft der PKS ist insbesondere durch folgende Punkte begrenzt:

Dunkelfeld

In der PKS wird nur das sogenannte Hellfeld – also die der Polizei bekannt gewordene Kriminalität – erfasst. Aufgrund fehlender statistischer Daten kann das sogenannte Dunkelfeld – die der Polizei nicht bekannt gewordene Kriminalität – in der PKS nicht abgebildet werden. Änderungen im Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder in der Verfolgungsintensität der Polizei können die Grenze zwischen dem Hell- und Dunkelfeld verschieben, ohne dass sich der Umfang der tatsächlichen Kriminalität verändert hat. Sogenannte Viktimisierungssurveys, bei denen zufällig ausgewählte Personen gefragt werden, ob sie innerhalb eines bestimmten Zeitraums Opfer von Straftaten geworden sind, erlauben es, den Umfang des kriminalstatistischen Dunkelfeldes abzuschätzen. Durch wiederholte Befragungen dieser Art kann festgestellt werden, ob sich die Relation von Hell- und Dunkelfeld verändert hat. Bislang wurden unter Beteiligung des BKA zwei Viktimisierungssurveys² in den Jahren 2012 und 2017 durchgeführt.

Erste Ergebnisse des zweiten Viktimisierungssurveys wurden am 02. April 2019 veröffentlicht.

Für die Zukunft sind die regelmäßige Durchführung eines bundesweiten Viktimisierungssurveys unter Beteiligung der Polizeien der Länder im zweijährigen Rhythmus und eine zeitlich korrespondierende Veröffentlichung der Ergebnisse geplant. Die erste Erhebungswelle dieser Befragung „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“ (SKiD) wurde Ende 2020 abgeschlossen. Ein Termin für die Veröffentlichung erster Ergebnisse steht noch nicht fest.

Einflussfaktoren

Folgende Aspekte können die Entwicklung der Zahlen in der PKS beeinflussen:

- Anzeigeverhalten (zum Beispiel unter Versicherungsaspekten),
- polizeiliche Kontrollintensität,
- Änderung der statistischen Erfassung,
- Änderung des Strafrechts,
- echte Kriminalitätsänderung.

Die PKS bietet kein exaktes Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger genaue Annäherung an die Realität.

Erfassungs-/Bewertungskriterien

Die Erfassung in der PKS erfolgt vorrangig anhand gesetzlicher Tatbestände und nur eng begrenzt auch unter kriminologischen Gesichtspunkten.

Die Registrierung erfolgt bei Abgabe des Vorgangs an die Staatsanwaltschaft. Die Aktualität der PKS wird daher durch Straftaten mit langer Ermittlungsdauer gemindert.

Die PKS beruht auf dem Erkenntnisstand bei Abschluss der polizeilichen Ermittlungen. Straftaten werden zum Teil von der Polizei, insbesondere wegen des unterschiedlichen Ermittlungsstandes, anders bewertet als von der Staatsanwaltschaft oder den Gerichten. Deswegen und auch aufgrund unterschiedlicher Erfassungszeiträume und -grundsätze lässt sich die PKS mit den Rechtspflegestatistiken der Justiz (z.B. Verurteiltenstatistik) nicht vergleichen.

² Deutscher Viktimisierungssurvey 2012 und 2017. Informationen hierzu siehe BKA Homepage: „Unsere Aufgaben/Forschung/ Forschungsprojekte und Ergebnisse/Kriminalstatistisch-kriminologische Analysen und Dunkelfeldforschung“.

Die PKS differenziert zwischen deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen. Kriterium ist die Staatsangehörigkeit, dabei wird ein eventueller Migrationshintergrund nicht berücksichtigt.

Besonderheit „Messerangriffe“

Vor dem Hintergrund des Anstiegs von Straftaten unter Verwendung des Tatmittels „Messer“ hat sich die IMK auf ihrer 208. Sitzung vom 06.-08.06.2018 dafür ausgesprochen, als Grundlage für eine valide und verbesserte Darstellung der Kriminalitätslage und der daraus resultierenden Handlungserfordernisse, Messerangriffe zukünftig bundeseinheitlich statistisch zu erfassen.

Seit 1. Januar 2020 werden „Messerangriffe“ bundesweit in der PKS als „Phänomen“ erfasst. Mangels valider Daten im ersten Erfassungsjahr ist für das Berichtsjahr 2020 keine PKS-Auswertung zum Phänomen „Messerangriff“ auf Bundesebene möglich.

Messerangriffe sind wie folgt definiert:

„Messerangriffe im Sinne der Erfassung von Straftaten in der PKS sind solche Tathandlungen, bei denen der Angriff mit einem Messer unmittelbar gegen eine Person angedroht oder ausgeführt wird. Das bloße Mitführen eines Messers reicht hingegen für eine Erfassung als Messerangriff nicht aus.“

3 Überblick 2020

3.1 Straftaten

Straftaten insgesamt

Im Berichtsjahr 2020 wurden bundesweit insgesamt 5.310.621 Fälle registriert. Im Vergleich zum Jahr 2019 bedeutet das einen Rückgang von 2,3 Prozent. Somit sanken die Fallzahlen im vierten Jahr in Folge. Von 1993 bis 2009 und von 2014 bis 2016 lagen die Fallzahlen jeweils über 6 Millionen. Für das Berichtsjahr 2020 wird aufgrund der geringen Fallzahl im Bericht auf eine differenzierte Darstellung in Bezug auf „Straftaten insgesamt“ und „Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße“ verzichtet.

Wesentliche Straftaten/-gruppen

Bei der Betrachtung der Anstiege und Rückgänge im Vergleich zum Vorjahr werden die vielfältigen Einflüsse der **Corona-Pandemie**, insbesondere im Zusammenhang mit dem Lockdown im Frühjahr 2020, auf die Kriminalitätsentwicklung deutlich.

Die damit verbundenen Einschränkungen hatten beispielsweise Einfluss auf die Mobilität, auf die Präsenz im öffentlichen Raum und führten somit auch zu einer Veränderung von Tatgelegenheiten.

Wegen der ausgangstatistischen Erfassung in der PKS werden die mit der zweiten Welle der Pandemie und dem damit verbundenen Lockdown ab November im Zusammenhang stehenden Veränderungen überwiegend erst anhand der PKS-Tabelle 08 Tatzeitstatistik³ für das Berichtsjahr 2020 im Vergleich zu 2019 ersichtlich werden.

Oft überschritten die Entwicklungen in den Straftaten/-gruppen 5,0 Prozent, so dass nachfolgend bedeutende und auch bzgl. der absoluten Zahlen relevante Entwicklungen dargestellt werden. Die Auflistung ist nicht vollständig. Zu beachten ist weiterhin, dass nicht alle aufgeführten Entwicklungen auf die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zurückzuführen sind!

Anstiege 2020 im Vergleich zu 2019 (mindestens +5,0 Prozent) waren u.a. zu verzeichnen bei:

- Subventionsbetrug (Anstieg von 318 Fällen 2019 auf 7.585 im Jahr 2020)
- Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (Anstieg von 61 Fällen 2019 auf 6.779 im Jahr 2020)
- Verbreitung pornografischer Schriften (+54,2 Prozent, +9.403 Fälle)
darunter:
 - Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornografischer Schriften (+56,1 Prozent, +1.116 Fälle)
 - Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften (+53,0 Prozent, +6.499 Fälle)
- Abrechnungsbetrug (+29,6 Prozent, +1.358 Fälle)
- Warenbetrug (+11,5 Prozent, +14.191 Fälle)
- Beleidigung (+9,9 Prozent, +21.670 Fälle)
- Sexueller Missbrauch von Kindern (+6,8 Prozent, +924 Fälle)
- Computerkriminalität (+6,2 Prozent, +7.605 Fälle)
- Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen (+5,9 Prozent, +878 Fälle).

³ Diese Tabelle wird immer mit Stand 30.04. des Folgejahres erstellt und betrachtet die Tatmonate im Berichtsjahr.

Rückgänge 2020 im Vergleich zu 2019 (mindestens -5,0 Prozent) waren u.a. zu verzeichnen bei:

- Erpressung (-32,4 Prozent, -5.133 Fälle)
- Ausländerrechtliche Verstöße (-11,2 Prozent, -18.534 Fälle)
- Beförderungerschleichung (-10,5 Prozent, -20.867 Fälle)
- Diebstahl insgesamt (-7,7 Prozent, -139.602 Fälle)
darunter:
 - Ladendiebstahl insgesamt (-6,7 Prozent, -21.781 Fälle)
 - Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (-6,1 Prozent, -16.918 Fälle)
 - Wohnungseinbruchdiebstahl (-13,9 Prozent, -12.122 Fälle)
 - Taschendiebstahl insgesamt (-11,1 Prozent, -10.418 Fälle)
- Straftaten gegen das Waffengesetz (-6,4 Prozent, -2.466 Fälle)
- Raubdelikte (-6,0 Prozent, -2.180 Fälle).

3.2 Tatverdächtige

Bei „Straftaten insgesamt“ wurden im Jahr 2020 insgesamt 1.969.617 Tatverdächtige in der PKS erfasst. Damit ist die Anzahl gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent gesunken. 1.306.418 Tatverdächtige waren deutsche Staatsangehörige (-1,0 Prozent), 663.199 der Tatverdächtigen besaßen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit (-5,2 Prozent). Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen waren 238.828 Zuwanderinnen und Zuwanderer⁴ (-11,4 Prozent).

3.3 Opfer

Angaben zum Opfer werden grundsätzlich bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung) erfasst, sofern diese im auf der Homepage des BKA abrufbaren PKS-Straftatenkatalog mit einem „O“ gekennzeichnet sind. Als Opfer werden nur die Personen erfasst, gegen die sich diese versuchte bzw. vollendete Tat handlung gerichtet hat.

Im Berichtsjahr 2020 wurden 1.011.462 Opfer in der PKS gezählt (-0,2 Prozent), davon 594.531 männliche (-1,4 Prozent) und 416.931 weibliche Opfer (-1,7 Prozent). 783.208 Opfer waren deutsche Staatsangehörige (-0,6 Prozent), 228.254 besaßen keine deutsche Staatsangehörigkeit (+1,3 Prozent).

Im Gegensatz zu Tatverdächtigen, bei denen eine „echte“ Tatverdächtigenzählung im Berichtsjahr erfolgt (jeder Tatverdächtige wird auch bei mehrmaligem Auftreten in gleichen oder unterschiedlichen Deliktsbereichen bei „Straftaten insgesamt“ nur einmal gezählt), wird bei Opfern die Häufigkeit des „Opferwerdens“ gezählt (wird eine Person mehrfach Opfer, so wird sie auch mehrfach als Opfer gezählt).

⁴ Tatverdächtige Zuwanderinnen und Zuwanderer werden in der PKS mit Aufenthaltsanlass „Asylbewerber“, „Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge“ „Duldung“ oder „unerlaubter Aufenthalt“ registriert.

4 Ausgewählte Aspekte der Kriminalitätsentwicklung

In der Spalte „Trend 2020“ sind Veränderungen von +/- fünf Prozent (bei der Häufigkeitszahl von +/- 100) symbolisch mit Pfeilen, geringere oder keine Veränderungen mit einer Null dargestellt.

4.1 Straftaten insgesamt

4.1 – T01

Schlüssel	Fälle	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		Anteil an allen erfassten Fällen in Prozent	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
---	erfasste Fälle	0	5.310.621	5.436.401	-125.780	-2,3	100,0	100,0
	aufgeklärte Fälle	0	3.100.401	3.124.161	-23.760	-0,8		
	Tatverdächtige (TV)	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		Anteil an TV insg. in Prozent	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
	Tatverdächtige (TV)	0	1.969.617	2.019.211	-49.594	-2,5	100,0	100,0
	deutsche TV	0	1.306.418	1.319.950	-13.532	-1,0	66,3	65,4
	nichtdeutsche TV	↘	663.199	699.261	-36.062	-5,2	33,7	34,6
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	238.828	269.415	-30.587	-11,4	12,1	13,3
	Kriminalitätsquotienten	Trend 2020	2020	2019				
	Aufklärungsquote	0	58,4	57,5				
Häufigkeitszahl	0	6.386	6.548	-162	-2,5			

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen ging im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Prozentpunkte zurück (2020: 33,7 Prozent; 2019: 34,6 Prozent), die absolute Anzahl sank im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 Prozent (-30.587) auf 663.199 Tatverdächtige und liegt damit auf niedrigstem Stand seit 2014.

Im Jahr 2020 wurde in 4.370 Fällen mit einer Schusswaffe gedroht (-3,2 Prozent, 2019: 4.512 Fälle) und in 4.454 Fällen mit einer Schusswaffe geschossen (-4,0 Prozent, 2019: 4.639 Fälle). Der Anteil an allen erfassten Fällen betrug wie auch im Vorjahr jeweils 0,1 Prozent.

4.2 Ausgewählte Straftaten/-gruppen

Die nachfolgenden Informationen stellen lediglich einen Ausschnitt aus der PKS dar. Eine vollständige Übersicht über die Fallentwicklung in allen Straftaten/-gruppen ist auf der BKA Homepage abrufbar.

4.2 – T01

Schlüssel	Gewaltkriminalität	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
892000	Gewaltkriminalität	0	176.672	181.054	-4.382	-2,4	79,6	78,3
	Aufgeklärte Fälle	0	140.561	141.808	-1.247	-0,9		
	Tatverdächtige	0	168.237	173.140	-4.903	-2,8		
	deutsche TV	0	103.919	108.223	-4.304	-4,0		
	nichtdeutsche TV	0	64.318	64.917	-599	-0,9		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	22.171	24.064	-1.893	-7,9		
darunter:								
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	0	2.401	2.315	86	3,7	94,9	94,0
	Aufgeklärte Fälle	0	2.279	2.176	103	4,7		
	Tatverdächtige	↘	2.672	2.987	-315	-10,5		
	deutsche TV	↘	1.587	1.802	-215	-11,9		
	nichtdeutsche TV	↘	1.085	1.185	-100	-8,4		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	0	420	428	-8	-1,9		
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	0	9.752	9.426	326	3,5	84,9	84,5
	Aufgeklärte Fälle	0	8.276	7.969	307	3,9		
	Tatverdächtige	0	8.480	8.189	291	3,6		
	deutsche TV	0	5.370	5.175	195	3,8		
	nichtdeutsche TV	0	3.110	3.014	96	3,2		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	1.155	1.242	-87	-7,0		
210000	Raubdelikte	↘	33.872	36.052	-2.180	-6,0	60,9	59,0
	Aufgeklärte Fälle	0	20.620	21.255	-635	-3,0		
	Tatverdächtige	0	25.813	26.678	-865	-3,2		
	deutsche TV	0	15.435	16.088	-653	-4,1		
	nichtdeutsche TV	0	10.378	10.590	-212	-2,0		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	0	3.739	3.931	-192	-4,9		
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	0	130.453	133.084	-2.631	-2,0	83,7	82,9
	Aufgeklärte Fälle	0	109.208	110.263	-1.055	-1,0		
	Tatverdächtige	0	137.188	141.232	-4.044	-2,9		
	deutsche TV	0	84.776	88.598	-3.822	-4,3		
	nichtdeutsche TV	0	52.412	52.634	-222	-0,4		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	18.094	19.708	-1.614	-8,2		

4.2 – T02

Schlüssel	Vorsätzliche einfache Körperverletzung	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	0	373.206	386.517	-13.311	-3,4	91,2	90,7
	Aufgeklärte Fälle	0	340.229	350.543	-10.314	-2,9		
	Tatverdächtige	0	306.649	321.744	-15.095	-4,7		
	deutsche TV	↘	210.325	223.869	-13.544	-6,0		
	nichtdeutsche TV	0	96.324	97.875	-1.551	-1,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	26.892	29.471	-2.579	-8,8		

4.2 – T03

Schlüssel	Sexueller Missbrauch von Kindern	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	↗	14.594	13.670	924	6,8	86,4	87,0
	Aufgeklärte Fälle	↗	12.614	11.896	718	6,0		
	Tatverdächtige	↗	10.929	10.259	670	6,5		
	deutsche TV	↗	9.088	8.497	591	7,0		
	nichtdeutsche TV	0	1.841	1.762	79	4,5		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	604	692	-88	-12,7		

Ursächlich für die Zunahme um 6,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr sind sicherlich einerseits die Meldungen des National Center of Missing and Exploited Children (NCMEC) in den USA ermittelter Delikte, die bei Tatort Deutschland über das BKA an die zuständigen Dienststellen übermittelt werden, die anlassunabhängige Internetrecherche, bspw. durch das BKA, sowie die Intensivierung der Ermittlungen im Nachgang zu den Verfahren in Lügde, Bergisch Gladbach und Münster.

4.2 – T04

Schlüssel	Verbreitung pornografischer Schriften	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
143000	Verbreitung pornografischer Schriften	↗	26.739	17.336	9.403	54,2	90,9	92,0
	Aufgeklärte Fälle	↗	24.315	15.952	8.363	52,4		
	Tatverdächtige	↗	23.903	16.071	7.832	48,7		
	deutsche TV	↗	20.234	13.775	6.459	46,9		
	nichtdeutsche TV	↗	3.669	2.296	1.373	59,8		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	1.128	887	241	27,2		
<i>darunter:</i>								
143200	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften	↗	18.761	12.262	6.499	53,0	92,6	93,4
	Aufgeklärte Fälle	↗	17.377	11.448	5.929	51,8		
	Tatverdächtige	↗	17.807	11.784	6.023	51,1		
	deutsche TV	↗	14.857	9.975	4.882	48,9		
	nichtdeutsche TV	↗	2.950	1.809	1.141	63,1		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	973	750	223	29,7		
143500	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornografischer Schriften	↗	3.107	1.991	1.116	56,1	91,2	94,3
	Aufgeklärte Fälle	↗	2.834	1.878	956	50,9		
	Tatverdächtige	↗	2.829	1.838	991	53,9		
	deutsche TV	↗	2.516	1.655	861	52,0		
	nichtdeutsche TV	↗	313	183	130	71,0		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	x	73	53	20	-		

x keine Trendaussage möglich (geringe Anzahl)

- bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle/Tatverdächtige des Vorjahres) wird keine Steigerungsrate in Prozent berechnet

Im Deliktsbereich „Verbreitung pornografischer Schriften“ liegen die Gründe für die Zunahme um 54,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls an den in Amerika durch das National Center of Missing and Exploited Children (NCMEC) ermittelten Delikte mit Tatort Deutschland sowie an der Intensivierung der Ermittlungen im Nachgang zu den Verfahren in Lügde, Bergisch Gladbach und Münster. Auch hier spielen die Intensivierung anlassunabhängiger Internetrecherchen und zusätzlich auch der Trend, dass vor allem Kinder und Jugendliche ohne Kenntnis eines strafrechtlichen Hintergrundes kinder- und jugendpornografische Bilder in Gruppenchats (Whatsapp, Instagram, Snapchat, Facebook usw.) teilen und somit verbreiten, eine Rolle.

4.2 – T05

Schlüssel	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	0	202.303	194.380	7.923	4,1	88,2	88,6
	Aufgeklärte Fälle	0	178.378	172.199	6.179	3,6		
	Tatverdächtige	0	164.936	160.294	4.642	2,9		
	deutsche TV	0	119.238	115.953	3.285	2,8		
	nichtdeutsche TV	0	45.698	44.341	1.357	3,1		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	0	11.674	12.127	-453	-3,7		
darunter:								
232200	Nötigung	0	69.467	66.302	3.165	4,8	83,0	83,2
	Aufgeklärte Fälle	0	57.674	55.143	2.531	4,6		
	Tatverdächtige	0	59.532	56.893	2.639	4,6		
	deutsche TV	0	47.298	45.414	1.884	4,1		
	nichtdeutsche TV	↗	12.234	11.479	755	6,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	2.508	2.358	150	6,4		
232300	Bedrohung	0	106.411	102.360	4.051	4,0	90,8	91,4
	Aufgeklärte Fälle	0	96.593	93.551	3.042	3,6		
	Tatverdächtige	0	89.427	87.695	1.732	2,0		
	deutsche TV	0	59.980	58.766	1.214	2,1		
	nichtdeutsche TV	0	29.447	28.929	518	1,8		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	8.352	8.885	-533	-6,0		
232400	Nachstellung (Stalking)	0	19.666	18.905	761	4,0	91,5	91,8
	Aufgeklärte Fälle	0	17.995	17.363	632	3,6		
	Tatverdächtige	0	16.397	15.904	493	3,1		
	deutsche TV	0	12.964	12.520	444	3,5		
	nichtdeutsche TV	0	3.433	3.384	49	1,4		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	788	856	-68	-7,9		

4.2 – T06

Schlüssel	Straßenkriminalität	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
899000	Straßenkriminalität	0	1.023.791	1.075.143	-51.352	-4,8	19,4	18,6
	Aufgeklärte Fälle	0	198.596	200.418	-1.822	-0,9		
	Tatverdächtige	0	176.889	185.124	-8.235	-4,4		
	deutsche TV	0	120.930	126.628	-5.698	-4,5		
	nichtdeutsche TV	0	55.959	58.496	-2.537	-4,3		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	17.010	18.701	-1.691	-9,0		

Entgegen dem allgemeinen Trend bei Straßenkriminalität ist der unter diesen Summenschlüssel fallende Deliktsbereich „Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt“ im Vergleich zum Vorjahr um 13,7 Prozent (+13.197) auf 109.441 Fälle angestiegen.

4.2 – T07a

Schlüssel	Diebstahlskriminalität	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
****00	Diebstahlskriminalität insgesamt	↘	1.682.610	1.822.212	-139.602	-7,7	30,1	29,2
	Aufgeklärte Fälle	0	506.191	531.540	-25.349	-4,8		
	Tatverdächtige	↘	340.239	377.425	-37.186	-9,9		
	deutsche TV	↘	212.093	234.029	-21.936	-9,4		
	nichtdeutsche TV	↘	128.146	143.396	-15.250	-10,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	30.484	36.158	-5.674	-15,7		
darunter:								
***100	Diebstahl von Kraftwagen	↘	23.646	28.132	-4.486	-15,9	33,8	28,8
	Aufgeklärte Fälle	0	7.986	8.108	-122	-1,5		
	Tatverdächtige	↘	7.798	8.251	-453	-5,5		
	deutsche TV	0	4.806	4.964	-158	-3,2		
	nichtdeutsche TV	↘	2.992	3.287	-295	-9,0		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	0	358	370	-12	-3,2		
***300	Diebstahl von Fahrrädern	↘	260.956	277.874	-16.918	-6,1	9,8	9,2
	Aufgeklärte Fälle	0	25.697	25.675	22	0,1		
	Tatverdächtige	0	21.354	21.630	-276	-1,3		
	deutsche TV	0	14.493	14.718	-225	-1,5		
	nichtdeutsche TV	0	6.861	6.912	-51	-0,7		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	0	2.137	2.199	-62	-2,8		
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	↘	85.263	97.279	-12.016	-12,4	8,9	8,4
	Aufgeklärte Fälle	↘	7.572	8.205	-633	-7,7		
	Tatverdächtige (TV)	↘	7.055	7.605	-550	-7,2		
	deutsche TV	↘	4.436	4.878	-442	-9,1		
	nichtdeutsche TV	0	2.619	2.727	-108	-4,0		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	671	767	-96	-12,5		
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Lagerräumen	↘	80.503	93.254	-12.751	-13,7	22,7	21,1
	Aufgeklärte Fälle	↘	18.297	19.682	-1.385	-7,0		
	Tatverdächtige	↘	16.004	17.612	-1.608	-9,1		
	deutsche TV	↘	11.482	12.499	-1.017	-8,1		
	nichtdeutsche TV	↘	4.522	5.113	-591	-11,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	721	826	-105	-12,7		
*26*00	Ladendiebstahl	↘	304.005	325.786	-21.781	-6,7	90,2	90,4
	Aufgeklärte Fälle	↘	274.157	294.363	-20.206	-6,9		
	Tatverdächtige	↘	196.301	223.204	-26.903	-12,1		
	deutsche TV	↘	114.323	129.948	-15.625	-12,0		
	nichtdeutsche TV	↘	81.978	93.256	-11.278	-12,1		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	21.296	25.733	-4.437	-17,2		
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	↘	75.023	87.145	-12.122	-13,9	17,6	17,4
	Aufgeklärte Fälle	↘	13.239	15.186	-1.947	-12,8		
	Tatverdächtige	↘	10.996	11.638	-642	-5,5		
	deutsche TV	0	6.841	7.093	-252	-3,6		
	nichtdeutsche TV	↘	4.155	4.545	-390	-8,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	1.051	1.185	-134	-11,3		

4.2 – T07b

Schlüssel	Diebstahlskriminalität	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	0	212.643	222.129	-9.486	-4,3	10,3	9,9
	Aufgeklärte Fälle	0	21.955	21.917	38	0,2		
	Tatverdächtige	0	13.797	13.802	-5	0,0		
	deutsche TV	0	8.908	8.799	109	1,2		
	nichtdeutsche TV	0	4.889	5.003	-114	-2,3		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	0	1.075	1.069	6	0,6		
*90*00	Taschendiebstahl	↘	83.688	94.106	-10.418	-11,1	6,3	5,4
	Aufgeklärte Fälle	0	5.262	5.067	195	0,2		
	Tatverdächtige	↘	4.144	4.481	-337	-7,5		
	deutsche TV	↘	1.102	1.434	-332	-23,2		
	nichtdeutsche TV	0	3.042	3.047	-5	-0,2		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	0	1.139	1.192	-53	-4,4		

In nahezu allen Bereichen der Diebstahlsdelikte sind Rückgänge zu verzeichnen. Gründe dürften auf die durch die Corona-Maßnahmen veränderten Tatgelegenheitsstrukturen zurückzuführen sein, wie bspw. Einschränkungen des öffentlichen Lebens, höhere Zeitanteile „zu Hause“. Relevanz dürften hier auch verstärkte Grenzkontrollen haben. Eine Zunahme von 10.245 Fällen gab es bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen um +10,6 Prozent auf 107.344 Fälle). Evtl. handelt es sich um eine Verlagerung mangels Möglichkeit zum Wohnraumeinbruch durch höhere Anwesenheitszeiten der Bewohner.

4.2 – T08

Schlüssel	Betrug	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
510000	Betrug	0	808.074	832.966	-24.892	-3,0	65,5	66,6
	Aufgeklärte Fälle	0	529.031	554.582	-25.551	-4,6		
	Tatverdächtige	0	339.966	354.529	-14.563	-4,1		
	deutsche TV	0	224.301	233.055	-8.754	-3,8		
	nichtdeutsche TV	0	115.665	121.474	-5.809	-4,8		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	27.961	31.368	-3.407	-10,9		
darunter:								
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	0	291.994	290.707	1.287	0,4	59,0	61,2
	Aufgeklärte Fälle	0	172.415	177.974	-5.559	-3,1		
	Tatverdächtige	0	107.637	108.459	-822	-0,8		
	deutsche TV	0	83.745	84.452	-707	-0,8		
	nichtdeutsche TV	0	23.892	24.007	-115	-0,5		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	2.160	2.428	-268	-11,0		
darunter:								
511201	Tankbetrug	↘	60.230	70.498	-10.268	-14,6	41,9	42,5
	Aufgeklärte Fälle	↘	25.229	29.987	4.758	-15,9		
	Tatverdächtige	↘	22.599	26.456	-3.857	-14,6		
	deutsche TV	↘	15.495	18.434	-2.939	-15,9		
	nichtdeutsche TV	↘	7.104	8.022	-918	-11,4		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	484	523	-39	-7,5		
515000	Erschleichen von Leistungen	↘	179.267	200.901	-21.634	-10,8	98,9	98,8
	Aufgeklärte Fälle	↘	177.210	198.458	-21.248	-10,7		
	Tatverdächtige	↘	114.711	130.447	-15.736	-12,1		
	deutsche TV	↘	61.231	70.714	-9.483	-13,4		
	nichtdeutsche TV	↘	53.480	59.733	-6.253	-10,5		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	18.218	20.569	-2.351	-11,4		
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtsw. erlangter unbarer Zahlungsmittel	↗	64.760	59.109	5.651	9,6	28,2	30,1
	Aufgeklärte Fälle	0	18.294	17.768	526	3,0		
	Tatverdächtige	0	11.168	10.762	406	3,8		
	deutsche TV	0	7.787	7.560	227	3,0		
	nichtdeutsche TV	↗	3.381	3.202	179	5,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	626	572	54	9,4		

Bei dem in der Tabelle genannten Deliktsbereich Waren- und Warenkreditbetrug gab es 2020 gegenläufige Entwicklungen: Der hohe Anstieg beim Warenbetrug (+11,5 Prozent auf 137.690 Fälle) wurde durch deutliche Rückgänge beim (sonstigen) Warenkreditbetrug (- 7,7 Prozent auf 152.766 Fälle) kompensiert, so dass im Oberschlüssel 511000 lediglich ein marginaler Anstieg von 0,4 Prozent zu verzeichnen ist. Ursächlich für die Zunahme beim Warenbetrug dürfte die zunehmende Inanspruchnahme des Onlinehandels in Folge der Ausgangsbeschränkungen durch die Corona-Maßnahmen bzw. die Schließung von Geschäften in den Zeiten des Lockdown sein. Der starke Rückgang beim Tankbetrug, der ein Delikt des Warenkreditbetrugs ist, dürfte zu großen Teilen auf die Ausgangsbeschränkungen (Lockdown) und damit verbunden auf die generelle Reduzierung der Bewegungen im „öffentlichen Raum“ inkl. des Autoverkehrs zurückzuführen sein.

Der Rückgang bei Erschleichen von Leistungen resultiert aus dem Rückgang bei der Beförderungsererschleichung um -10,5 Prozent (-20.867 Fälle) auf 177.037 Fälle.

4.2 – T09

Schlüssel	Wirtschaftskriminalität	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
893000	Wirtschaftskriminalität	↗	49.174	40.484	8.690	21,5	91,5	90,5
	Aufgeklärte Fälle	↗	44.975	36.632	8.343	22,8		
	Tatverdächtige	↗	28.509	22.290	6.219	27,9		
	deutsche TV	↗	20.125	16.765	3.360	20,0		
	nichtdeutsche TV	↗	8.384	5.525	2.859	51,7		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	612	368	244	66,3		

Die Fallzahlen im Deliktsbereich Wirtschaftskriminalität unterliegen regelmäßig starken Schwankungen. Diese resultieren aus dem Abschluss z.T. mehrjähriger Ermittlungen in Sammelverfahren mit einer Vielzahl von Geschädigten und Fällen. Dies betrifft insbesondere Fälle von „Kapitalanlagebetrug“ und von „Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen“.

Der hohe Anstieg der Fallzahlen bei der Wirtschaftskriminalität im Berichtsjahr 2020 ist auf den Subventionsbetrug zurückzuführen. 2020 wurden hier 7.585 Fälle erfasst (2019: 318 Fälle). Die Fallzahlen stehen im Zusammenhang mit der betrügerischen Beantragung von Corona-Soforthilfen.

4.2 – T10

Schlüssel	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	0	4.170	4.147	23	0,6	75,2	80,1
	Aufgeklärte Fälle	↘	3.134	3.322	-188	-5,7		
	Tatverdächtige	0	4.063	4.085	-22	-0,5		
	deutsche TV	0	3.826	3.709	117	3,2		
	nichtdeutsche TV	↘	237	376	-139	-37,0		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	x	25	47	-22	-		

x keine Trendaussage möglich (geringe Anzahl)

- Bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle/Tatverdächtige des Vorjahres) wird keine Steigerungsrate in Prozent berechnet

Das Dunkelfeld in diesem Deliktsbereich wird auf ein Vielfaches geschätzt. Auch weil die Fallzahlen – wie auch in der Wirtschaftskriminalität – durch größere Ermittlungskomplexe mit vielen Einzelfällen und längeren Tatzeiträumen beeinflusst werden können, sollte aus dieser Entwicklung nicht auf eine aussagekräftige Tendenz und veränderte Entwicklung geschlossen werden.

4.2 – T11

Schlüssel	Straftaten i.Z.m. Urheberrechtsbestimmungen	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
715000	Straftaten i.Z.m. Urheberrechtsbestimmungen	↗	9.285	7.926	1.359	17,1	77,9	80,2
	Aufgeklärte Fälle	↗	7.237	6.360	877	13,8		
	Tatverdächtige	↗	7.328	6.521	807	12,4		
	deutsche TV	↗	5.640	5.180	460	8,9		
	nichtdeutsche TV	↗	1.688	1.341	347	25,9		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	246	201	45	22,4		
darunter:								
715040	Kunsturheberrechtsgesetz	↗	6.065	4.954	1.111	22,4	74,8	75,6
	Aufgeklärte Fälle	↗	4.535	3.745	790	21,1		
	Tatverdächtige	↗	4.528	4.003	525	13,1		
	deutsche TV	↗	3.722	3.312	410	12,4		
	nichtdeutsche TV	↗	806	691	115	16,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	173	122	51	41,8		

Die Zunahme der Straftaten i.Z.m. Urheberrechtsbestimmungen resultieren aus dem deutlichen Anstieg der Straftaten nach dem Kunsturheberrechtsgesetz, die um +22,4 Prozent (+1.111 Fälle) zugenommen haben und im Jahr 2020 bei 6.065 Fälle lagen.

4.2 – T12

Schlüssel	Beleidigung	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
673000	Beleidigung	↗	240.575	218.905	21.670	9,9	88,9	89,8
	Aufgeklärte Fälle	↗	213.877	196.542	17.335	8,8		
	Tatverdächtige	↗	195.255	183.082	12.173	6,6		
	deutsche TV	↗	156.151	147.074	9.077	6,2		
	nichtdeutsche TV	↗	39.104	36.008	3.096	8,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	0	8.470	8.346	124	1,5		
darunter:								
673100	Beleidigung auf sexueller Grundlage	0	24.740	24.651	89	0,4	86,1	86,5
	Aufgeklärte Fälle	0	21.307	21.330	-23	-0,1		
	Tatverdächtige	0	20.817	21.274	-457	-2,1		
	deutsche TV	0	15.914	16.342	-428	-2,6		
	nichtdeutsche TV	0	4.903	4.932	-29	-0,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	1.286	1.421	-135	-9,5		

Beleidigungen, die mit Tatmittel Internet begangen wurden, nahmen um 1.589 Fälle auf 14.450 Fälle zu (+12,4 Prozent).

4.2 – T13

Schlüssel	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	0	37.778	36.959	819	2,2	98,0	98,0
	Aufgeklärte Fälle	0	37.041	36.217	824	2,3		
	Tatverdächtige	0	33.629	33.120	509	1,5		
	deutsche TV	0	23.404	22.753	651	2,9		
	nichtdeutsche TV	0	10.225	10.367	-142	-1,4		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	3.533	3.905	-372	-9,5		
darunter:								
621110	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	0	20.963	21.207	-244	-1,2	99,0	98,8
	Aufgeklärte Fälle	0	20.763	20.954	-191	-0,9		
	Tatverdächtige	0	19.810	20.127	-317	-1,6		
	deutsche TV	0	13.791	13.634	157	1,2		
	nichtdeutsche TV	↘	6.019	6.493	-474	-7,3		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	2.119	2.511	-392	-15,6		
621120	Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	↗	15.797	14.919	878	5,9	98,3	98,0
	Aufgeklärte Fälle	↗	15.525	14.626	899	6,1		
	Tatverdächtige	↗	14.645	13.906	739	5,3		
	deutsche TV	↗	10.097	9.612	485	5,0		
	nichtdeutsche TV	↗	4.548	4.294	254	5,9		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	0	1.573	1.596	-23	-1,4		

3.2 – T14

Schlüssel	Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
898000	Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	↗	40.192	31.430	8.762	27,9	68,8	64,7
	Aufgeklärte Fälle	↗	27.641	20.322	7.319	36,0		
	Tatverdächtige	↗	38.224	22.790	15.434	67,7		
	deutsche TV	↗	27.587	17.227	10.360	60,1		
	nichtdeutsche TV	↗	10.637	5.563	5.074	91,2		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	1.646	541	1.105	204,3		
darunter:								
742010	Infektionsschutzgesetz	↗	6.779	61	6.718	-	95,7	100,0
	Aufgeklärte Fälle	↗	6.489	61	6.428	-		
	Tatverdächtige	↗	14.437	27	14.410	-		
	deutsche TV	↗	9.587	24	9.563	-		
	nichtdeutsche TV	↗	4.850	3	4.847	-		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	1.096	1	1.095	-		

Die Zunahme der Straftaten aus dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor um 27,9 Prozent auf 40.192 Fälle resultiert aus dem Anstieg der Verstöße gegen das Infektionsschutzgesetz von 61 Fällen im Berichtsjahr 2019 auf 6.779 Fälle im Berichtsjahr 2020 und steht im Zusammenhang mit der Kontrolle der Schutzmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie, wie u.a. Quarantäneverstöße.

4.2 – T15

Schlüssel	Straftaten gegen das Waffengesetz	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	↘	36.208	38.674	-2.466	-6,4	93,2	92,7
	Aufgeklärte Fälle	↘	33.743	35.850	-2.107	-5,9		
	Tatverdächtige	↘	33.979	36.210	-2.231	-6,2		
	deutsche TV	0	25.699	26.849	-1.150	-4,3		
	nichtdeutsche TV	↘	8.280	9.361	-1.081	-11,5		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	0	1.127	1.148	-21	-1,8		

4.2 – T16a

Schlüssel	Computerkriminalität	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
897000	Computerkriminalität	↗	130.611	123.006	7.605	6,2	32,1	31,9
	Aufgeklärte Fälle	↗	41.925	39.268	2.657	6,8		
	Tatverdächtige	↗	28.502	26.620	1.882	7,1		
	deutsche TV	↗	21.672	19.818	1.854	9,4		
	nichtdeutsche TV	0	6.830	6.802	28	0,4		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	0	1.031	1.005	26	2,6		
<i>darunter:</i>								
543000	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	↗	10.895	8.877	2.018	22,7	35,1	42,2
	Aufgeklärte Fälle	0	3.827	3.749	78	2,1		
	Tatverdächtige	0	3.354	3.341	13	0,4		
	deutsche TV	↗	2.420	2.149	271	12,6		
	nichtdeutsche TV	↘	934	1.192	-258	-21,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	108	145	-37	-25,5		
674200	Datenveränderung, Computersabotage	↗	3.770	3.183	587	18,4	23,6	25,5
	Aufgeklärte Fälle	↗	891	812	79	9,7		
	Tatverdächtige	↗	924	839	85	10,1		
	deutsche TV	↗	783	712	71	10,0		
	nichtdeutsche TV	↗	141	127	14	11,0		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	x	17	13	4	-		
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei	↗	10.763	9.926	837	8,4	24,5	23,4
	Aufgeklärte Fälle	↗	2.639	2.322	317	13,7		
	Tatverdächtige	↗	2.522	2.238	284	12,7		
	deutsche TV	↗	2.005	1.856	149	8,0		
	nichtdeutsche TV	↗	517	382	135	35,3		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	x	73	64	9	-		
897100	Computerbetrug	0	105.049	100.814	4.235	4,2	32,8	31,9
	Aufgeklärte Fälle	↗	34.453	32.196	2.257	7,0		
	Tatverdächtige	↗	22.530	20.800	1.730	8,3		
	deutsche TV	↗	17.105	15.574	1.531	9,8		
	nichtdeutsche TV	0	5.425	5.226	199	3,8		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	862	802	60	7,5		
<i>darunter:</i>								
516520	Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten §263a StGB	↗	11.248	9.489	1.759	18,5	25,1	27,8
	Aufgeklärte Fälle	↗	2.826	2.634	192	7,3		
	Tatverdächtige	↗	2.224	2.034	190	9,3		
	deutsche TV	↗	1.539	1.454	85	5,8		
	nichtdeutsche TV	↗	685	580	105	18,1		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	140	132	8	6,1		
517220	Leistungskreditbetrug § 263a StGB	↘	7.409	9.470	-2.061	-21,8	40,1	21,4
	Aufgeklärte Fälle	↗	2.973	2.022	951	47,0		
	Tatverdächtige	↗	2.741	1.643	1.098	66,8		
	deutsche TV	↗	2.381	1.334	1.047	78,5		
	nichtdeutsche TV	↗	360	309	51	16,5		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	x	47	38	9	-		

4.2 – T16b

Schlüssel	Computerkriminalität	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
*) 517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263a StGB	↗	16.266	13.418	2.848	21,2	36,2	36,5
	Aufgeklärte Fälle	↗	5.882	4.891	991	20,3		
	Tatverdächtige	↗	4.732	4.205	527	12,5		
	deutsche TV	↗	3.606	2.944	662	22,5		
	nichtdeutsche TV	↘	1.126	1.261	-135	-10,7		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	146	117	29	24,8		

*) Soweit nicht unter den Schlüsselnummern 511120, 511212, 516300, 516520, 516920, 517220, 517900, 518112 bzw. 518302 zu erfassen.

x keine Trendaussage möglich (geringe Anzahl)

- Bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle/Tatverdächtige des Vorjahres) wird keine Steigerungsrate in Prozent berechnet

4.2 – T17a

Schlüssel	Rauschgiftdelikte	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
730000	Rauschgiftdelikte insgesamt	0	365.753	359.747	6.006	1,7	92,1	92,5
	Aufgeklärte Fälle	0	336.931	332.801	4.130	1,2		
	Tatverdächtige	0	284.723	284.390	333	0,1		
	deutsche TV	0	210.701	207.259	3.442	1,7		
	nichtdeutsche TV	0	74.022	77.131	-3.109	-4,0		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	20.479	22.100	-1.621	-7,3		
<i>darunter:</i>								
973010	Heroin	↘	10.906	11.540	-634	-5,5	93,0	94,0
	Aufgeklärte Fälle	↘	10.142	10.848	-706	6,5		
	Tatverdächtige	↘	8.403	8.948	-545	-6,1		
	deutsche TV	↘	4.960	5.394	-434	-8,0		
	nichtdeutsche TV	0	3.443	3.554	-111	-3,1		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	1.244	1.326	-82	-6,2		
973020	Kokain einschl. Crack	↗	25.829	24.055	1.774	7,4	91,4	91,9
	Aufgeklärte Fälle	↗	23.596	22.100	1.496	6,8		
	Tatverdächtige	↗	22.111	20.887	1.224	5,9		
	deutsche TV	↗	12.909	11.784	1.125	9,5		
	nichtdeutsche TV	0	9.202	9.103	99	1,1		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	0	2.198	2.236	-38	-1,7		
973030	LSD	↗	1.014	946	68	7,2	89,4	88,1
	Aufgeklärte Fälle	↗	907	833	74	8,9		
	Tatverdächtige	↗	945	855	90	10,5		
	deutsche TV	↗	823	737	86	11,7		
	nichtdeutsche TV	0	122	118	4	3,4		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	x	15	13	2	-		
973040	NPS	↗	4.957	4.606	351	7,6	91,2	94,4
	Aufgeklärte Fälle	0	4.523	4.349	174	4,0		
	Tatverdächtige	↗	3.545	3.300	245	7,4		
	deutsche TV	↗	2.519	2.382	137	5,8		
	nichtdeutsche TV	↗	1.026	918	108	11,8		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	359	379	-20	-5,3		

4.2 – T17b

Schlüssel	Rauschgiftdelikte	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
973060	Amphetamin und Derivate (inkl. Ecstasy)	0	49.923	51.597	-1.674	-3,2	92,7	91,7
	Aufgeklärte Fälle	0	46.270	47.291	-1.021	-2,2		
	Tatverdächtige	0	42.897	44.178	-1.281	-2,9		
	deutsche TV	0	35.585	36.825	-1.240	-3,4		
	nichtdeutsche TV	0	7.312	7.353	-41	-0,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	0	1.415	1.454	-39	-2,7		
973070	Methamphetamin	↗	14.570	12.489	2.081	16,7	93,8	94,9
	Aufgeklärte Fälle	↗	13.668	11.854	1.814	15,3		
	Tatverdächtige	↗	11.940	10.657	1.283	12,0		
	deutsche TV	↗	10.048	9.022	1.026	11,4		
	nichtdeutsche TV	↗	1.892	1.635	257	15,7		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	514	415	99	23,9		
973080	Cannabis und Zubereitungen	0	227.958	225.120	2.838	1,3	92,5	93,0
	Aufgeklärte Fälle	0	210.844	209.389	1.455	0,7		
	Tatverdächtige	0	190.528	190.588	-60	0,0		
	deutsche TV	0	139.510	136.436	3.074	2,3		
	nichtdeutsche TV	↘	51.018	54.152	-3.134	-5,8		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	15.353	16.731	-1.378	-8,2		

x keine Trendaussage möglich (geringe Anzahl)

- Bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle/Tatverdächtige des Vorjahres) wird keine Steigerungsrate in Prozent berechnet

4.2 – T18

Schlüssel	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
716400	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	↗	3.355	3.134	221	7,1	77,3	80,3
	Aufgeklärte Fälle	0	2.595	2.518	77	3,1		
	Tatverdächtige	0	2.527	2.507	20	0,8		
	deutsche TV	0	1.923	1.994	-71	-3,6		
	nichtdeutsche TV	↗	604	513	91	17,7		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	131	119	12	10,1		

4.2 – T19

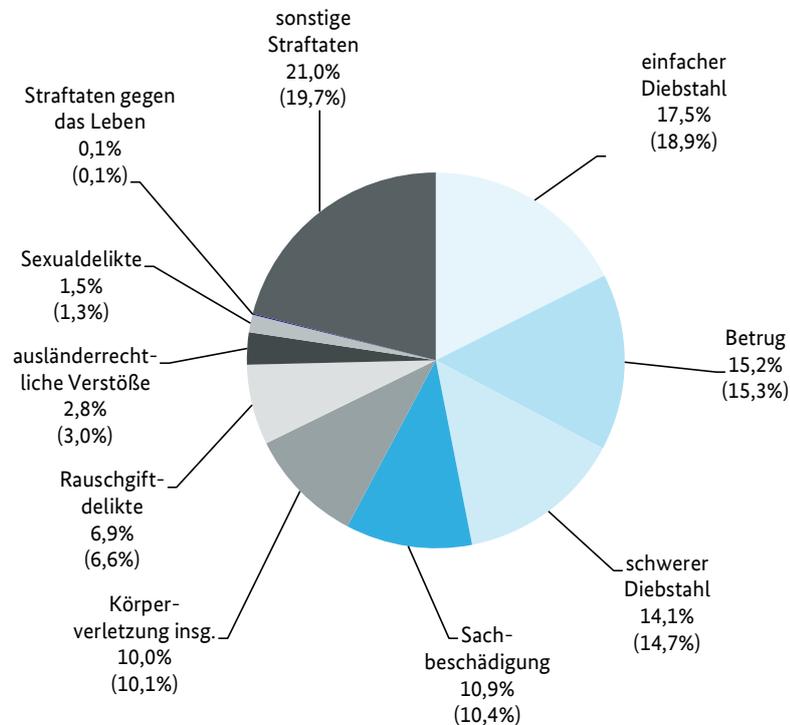
Schlüssel	ausländerrechtliche Verstöße	Trend 2020	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2020	2019	absolut	in %	2020	2019
725000	ausländerrechtliche Verstöße	↘	147.085	165.619	-18.534	-11,2	98,6	98,9
	Aufgeklärte Fälle	↘	145.078	163.821	-18.743	-11,4		
	Tatverdächtige	↘	132.696	149.950	-17.254	-11,5		
	deutsche TV	0	1.262	1.229	33	2,7		
	nichtdeutsche TV	↘	131.434	148.721	-17.287	-11,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	125.719	142.745	-17.026	-11,9		
<i>darunter:</i>								
725100	unerlaubte Einreise § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr.1a AufenthG	0	38.334	38.210	124	0,3	99,5	99,7
	Aufgeklärte Fälle	0	38.132	38.110	22	0,1		
	Tatverdächtige	0	38.148	38.150	-2	0,0		
	deutsche TV	↗	220	135	85	63,0		
	nichtdeutsche TV	0	37.928	38.015	-87	-0,2		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	0	36.718	36.857	-139	-0,4		
725700	unerlaubter Aufenthalt § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b AufenthG	↘	92.581	108.067	-15.486	-14,3	99,0	99,5
	Aufgeklärte Fälle	↘	91.628	107.507	-15.879	-14,8		
	Tatverdächtige	↘	84.058	99.317	-15.259	-15,4		
	deutsche TV	0	332	347	-15	-4,3		
	nichtdeutsche TV	↘	83.726	98.970	-15.244	-15,4		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	81.818	97.047	-15.229	-15,7		

5 Überblick Straftatenanteile

Straftatenanteile an Straftaten insgesamt = 5.310.621 Fälle (2019: 5.436.401 Fälle)

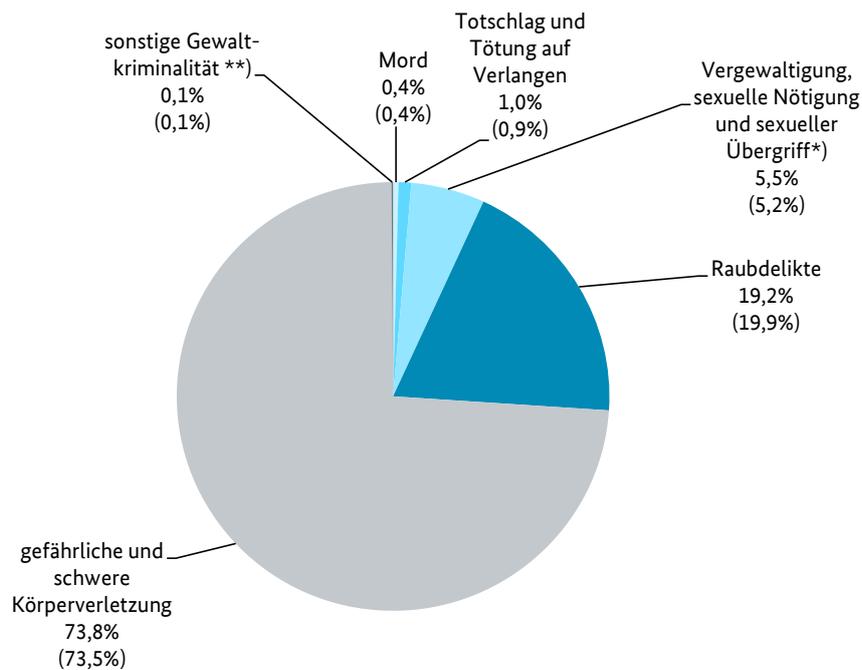
Die jeweiligen Straftatenanteile des Berichtsjahres 2019 stehen in Klammern.

5 - G01



Straftatenanteile an Gewaltkriminalität = 176.672 Fälle (2019: 181.054 Fälle)

5 - G02

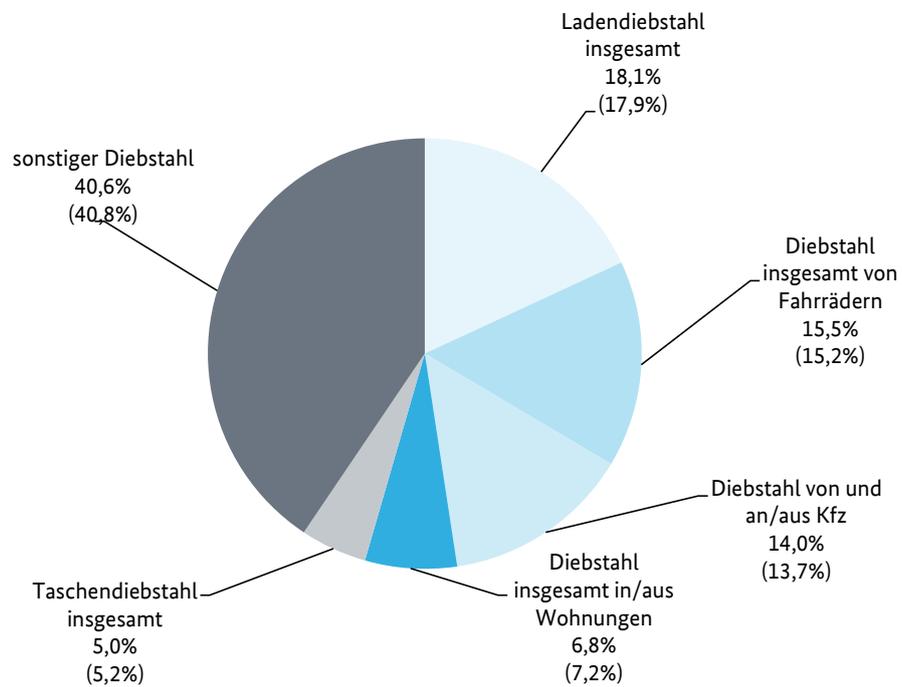


*) Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB

***) sonstige Gewaltkriminalität: Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Straftatenanteile an Diebstahl insgesamt = 1.682.610 Fälle (2019: 1.822.212 Fälle)

5 - G03



Der Anteil von „Wohnungseinbruchdiebstahl“ (75.023 Fälle) an „Diebstahl insgesamt in/aus Wohnungen“ (114.804 Fälle) beträgt 65,3 Prozent (2019: 66,5 Prozent).

6 Langfristige Entwicklung

6.1 Kriminalität insgesamt

Bei „Straftaten insgesamt“ verringerte sich die Zahl der erfassten Fälle im Vergleich zum Jahr 2006 um 993.602 Fälle (-15,8 Prozent). Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem bisherigen Höchststand im Jahr 2018 (57,7 Prozent) im Berichtsjahr 2020 um 0,7 Prozentpunkte auf 58,4 Prozent gestiegen.

Entwicklung bei Straftaten insgesamt

6.1 – T01

Jahr	Bevölkerung *)	SR Bevölkerung	Fälle insgesamt	SR Fälle	HZ	SR HZ	AQ	
2006	82.438.000	-0,1	6.304.223	-1,4	7.647	-1,3	55,4	
2007	82.314.900	-0,1	6.284.661	-0,3	7.635	-0,2	55,0	
**)	2008	82.217.800	-0,1	6.114.128	-2,7	7.436	-2,6	54,8
**)	2009	82.002.400	-0,3	6.054.330	-1,0	7.383	-0,7	55,6
2010	81.802.300	-0,2	5.933.278	-2,0	7.253	-1,8	56,0	
2011	81.751.602	-0,1	5.990.679	1,0	7.328	1,0	54,7	
2012	81.843.743	0,1	5.997.040	0,1	7.327	0,0	54,4	
***)	2013	80.523.746	(x)	5.961.662	-0,6	7.404	(x)	54,5
2014	80.767.463	0,3	6.082.064	2,0	7.530	1,7	54,9	
2015	81.197.537	0,5	6.330.649	4,1	7.797	3,5	56,3	
2016	82.175.684	1,2	6.372.526	0,7	7.755	-0,5	56,2	
****)	2017	82.521.653	0,4	5.761.984	-9,6	6.982	-10,0	57,1
2018	82.792.351	0,3	5.555.520	-3,6	6.710	-3,9	57,7	
2019	83.019.213	0,3	5.436.401	-2,1	6.548	-1,9	57,5	
2020	83.166.711	0,2	5.310.621	-2,3	6.386	-2,5	58,4	

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsstand jeweils zum 31.12. des Vorjahres zum jeweiligen Berichtsjahr.

**)

2008: 7.335 Fälle für Bayern konnten aus programmtechnischen Gründen nicht in die Bundesdaten übernommen werden.
2009: Die Fallzahlen aus Berlin weisen aufgrund einer technischen Anpassung des Zählzeitpunktes eine Überhöhung um 9.372 Fälle auf.

***)

Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen nach Zensus 2011 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

****)

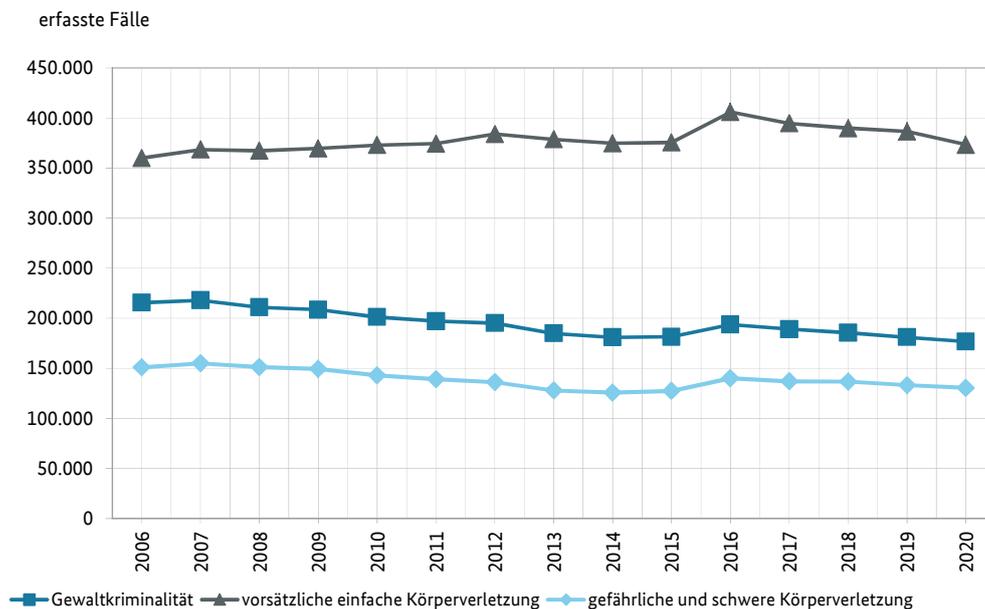
Die Bevölkerungsdaten sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

(x) Berechnung nicht möglich aufgrund geänderter Datenbasis.

6.2 Langfristige Entwicklung in ausgewählten Kriminalitätsbereichen

Gewaltkriminalität⁵ und Körperverletzung

6.2 – G01



Die „Gewaltkriminalität“ ist 2020 im Vergleich zu 2006 um 18,0 Prozent (-38.799 Fälle) auf 176.672 Fälle gesunken. Die höchste Fallzahl wurde im Betrachtungszeitraum im Berichtsjahr 2007 mit 217.923 Fällen registriert.

Die in der Gewaltkriminalität enthaltene „gefährliche und schwere Körperverletzung“ ist 2020 im Vergleich zu 2006 um 13,4 Prozent (-20.421 Fälle) auf 130.453 Fälle zurückgegangen. Die höchste Fallzahl wurde im Betrachtungszeitraum im Berichtsjahr 2007 mit 154.849 Fällen registriert.

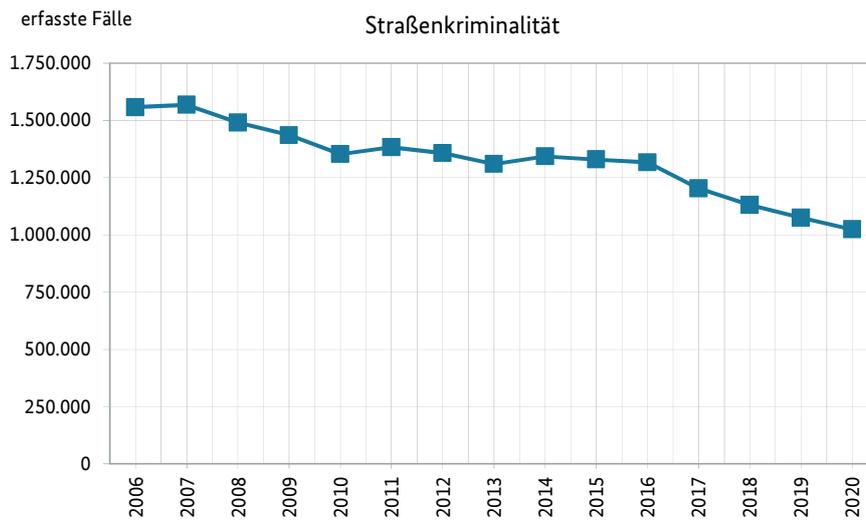
Bei „vorsätzliche einfache Körperverletzung“, die nicht unter die Gewaltkriminalität im Sinne der PKS fällt, hat sich die Fallzahl im Vergleich zu 2006 um 3,7 Prozent (+13.305 Fälle) auf 373.206 Fälle erhöht.

⁵Der PKS-Summenschlüssel "892000 Gewaltkriminalität" umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

010000	Mord
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
221000	Körperverletzung mit Todesfolge
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien
233000	Erpresserischer Menschenraub
234000	Geiselnahme
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Straßenkriminalität⁶

6.2 – G02



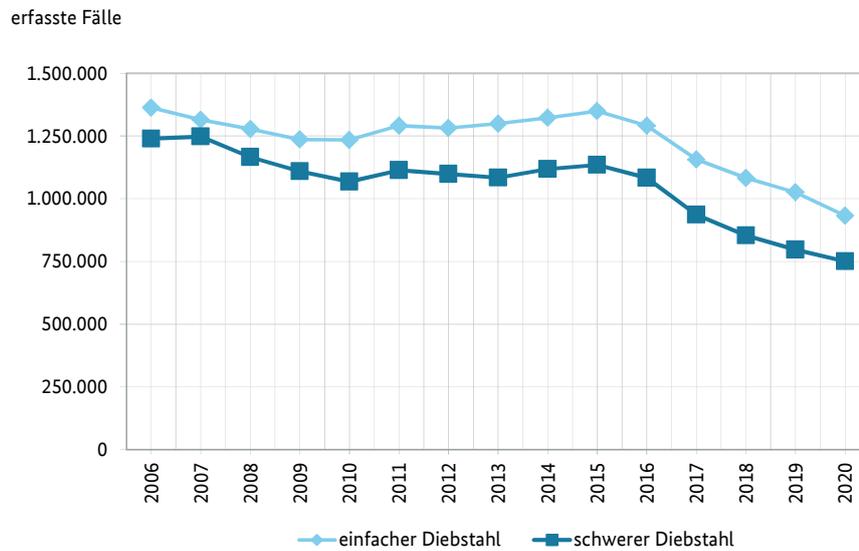
Die „Straßenkriminalität“ ging 2020 im Vergleich zum Jahr 2006 um 34,3 Prozent (-533.835 Fälle) auf 1.023.791 Fälle zurück.

⁶ Der PKS-Summenschlüssel "899000 Straßenkriminalität" umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 114000 Sexuelle Belästigung
- 115000 Straftaten aus Gruppen
- 132000 Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- 213000 Raub, räuberische Erpressung auf/gegen Geld- und Werttransporte
- 214000 Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 216000 Handtaschenraub
- 217000 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 222100 Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 233300 Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 234300 Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- *50*00 Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen
- *90*00 Taschendiebstahl insgesamt
- 300100 Einfacher Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- 300200 Einfacher Diebstahl von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- 300300 Einfacher Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- 300700 Einfacher Diebstahl von/aus Automaten
- 400100 Schwere Diebstahl insgesamt von Kraftwagen
- 400200 Schwere Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern
- 400300 Schwere Diebstahl insgesamt von Fahrrädern
- 400700 Schwere Diebstahl insgesamt von/aus Automaten
- 623000 Landfriedensbruch
- 674100 Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- 674300 Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Diebstahl

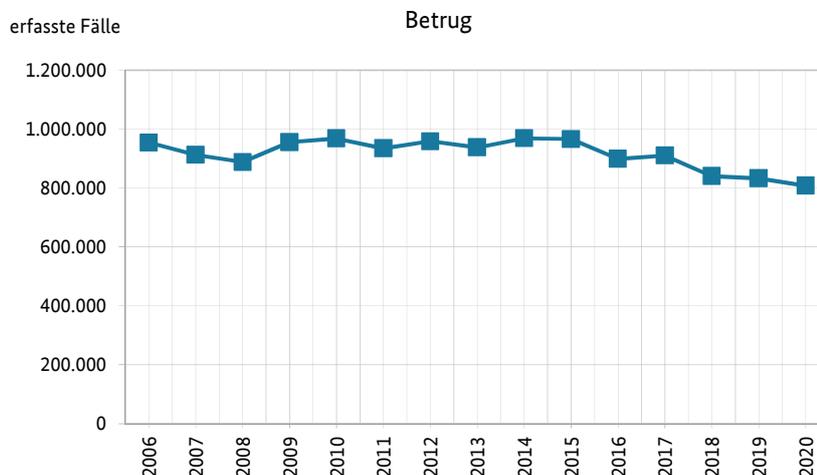
6.2 – G03



Bei „schwerer Diebstahl“ ist im Vergleich zum Jahr 2006 ein Rückgang um 488.470 Fälle (-37,2 Prozent) auf 750.817 Fälle zu verzeichnen. Der Rückgang bei „einfacher Diebstahl“ fiel im Vergleich zum Jahr 2006 mit -30,4 Prozent (-430.822 Fälle) auf 931.793 Fälle geringer aus.

Betrug

6.2 – G04



Bei „Betrug“ ist im Vergleich zum Jahr 2006 ein Rückgang um 146.203 Fälle (-15,3 Prozent) auf 808.074 Fälle zu registrieren. Nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2016 um 7,0 Prozent und einem Anstieg von 1,3 Prozent im Jahr 2017 war im Jahr 2018 erneut ein Rückgang um 7,6 Prozent (-69.569 Fälle) gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Im Jahr 2020 sank die Fallzahl gegenüber 2019 um 3,0 Prozent (2019: -0,9 Prozent).

6.3 Entwicklung der Aufklärungsquoten

Entwicklung der Aufklärungsquoten bei „Straftaten insgesamt“

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 3.100.401 Fälle aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 58,4 Prozent (2019: 57,5 Prozent).

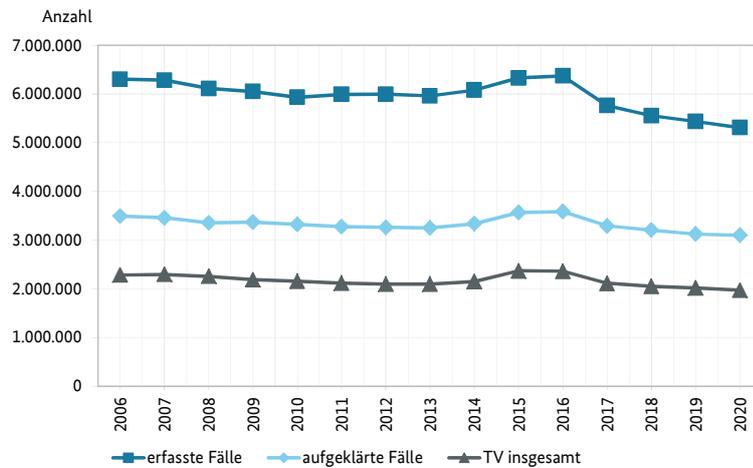
Gegenüber dem bisherigen Höchststand im Jahr 2018 (57,7 Prozent) ist die Aufklärungsquote im Berichtsjahr 2020 um 0,7 Prozentpunkte auf 58,4 Prozent gestiegen. Die Aufklärungsquote 2020 ist beeinflusst durch die starken Rückgänge im Diebstahlbereich mit niedrigen Aufklärungsquoten. Der Straftatenanteil bei Diebstahl insgesamt betrug 2019 noch 33,5 Prozent und ist 2020 auf 31,7 Prozent gesunken.

6.3 – T01

Jahr	aufgeklärte Fälle	AQ
2006	3.492.933	55,4
2007	3.456.485	55,0
2008	3.353.473	54,8
2009	3.368.879	55,6
2010	3.322.320	56,0
2011	3.276.153	54,7
2012	3.259.822	54,4
2013	3.249.396	54,5
2014	3.336.398	54,9
2015	3.564.811	56,3
2016	3.584.167	56,2
2017	3.290.725	57,1
2018	3.206.507	57,7
2019	3.124.161	57,5
2020	3.100.401	58,4

6.3– G01

Straftaten (erfasst und aufgeklärt) und Tatverdächtige insgesamt



Tatverdächtige ab 2009 sind aufgrund der echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

6.4 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige insgesamt bei „Straftaten insgesamt“

6.4 - T01

Jahr	Tatverdächtige						
	insgesamt		deutsche TV		nichtdeutsche TV		Anteil an TV insgesamt
	Anzahl	SR	Anzahl	SR	Anzahl	SR	
2006	2.283.127	-1,3	1.780.090	-0,8	503.037	-3,2	22,0
2007	2.294.883	0,5	1.804.605	1,4	490.278	-2,5	21,4
2008	2.255.693	-1,7	1.784.626	-1,1	471.067	-3,9	20,9
*) 2009	2.187.217	(-)	1.724.839	(-)	462.378	(-)	21,1
2010	2.152.803	-1,6	1.680.991	-2,5	471.812	2,0	21,9
2011	2.112.843	-1,9	1.628.314	-3,1	484.529	2,7	22,9
2012	2.094.118	-0,9	1.591.728	-2,2	502.390	3,7	24,0
2013	2.094.160	0,0	1.555.711	-2,3	538.449	7,2	25,7
2014	2.149.504	2,6	1.532.112	-1,5	617.392	14,7	28,7
2015	2.369.036	10,2	1.457.172	-4,9	911.864	47,7	38,5
2016	2.360.806	-0,3	1.407.062	-3,4	953.744	4,6	40,4
2017	2.112.715	-10,5	1.376.450	-2,2	736.265	-22,8	34,8
2018	2.051.266	-2,9	1.342.886	-2,4	708.380	-3,8	34,5
2019	2.019.211	-1,6	1.319.950	-1,7	699.261	-1,3	34,6
2020	1.969.617	-2,5	1.306.418	-1,0	663.199	-5,2	33,7

7 Tatverdächtige

Im Berichtsjahr 2020 wurden insgesamt 3.100.401 Fälle aufgeklärt (2019: 3.124.161) und insgesamt 1.969.617 Tatverdächtige (2019: 2.019.211) ermittelt. Von den im Jahr 2020 insgesamt registrierten Tatverdächtigen bei „Straftaten insgesamt“ waren 1.481.252 männlich (-2,2 Prozent) und 488.365 weiblich (-3,2 Prozent).

Bei den deutschen Tatverdächtigen wurde ein Rückgang von -1,0 Prozent (-13.532) auf 1.306.418 festgestellt. Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen ist der Rückgang mit -5,2 Prozent (-36.062) auf 663.199 stärker ausgefallen.

Erwachsene (ab 21 Jahre) stellen mit 80,1 Prozent den größten Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt, ihre Anzahl ging im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Prozent zurück.

7 - T01

Tatverdächtige	Anzahl		Veränderung		Anteil an TV insgesamt	
	2020	2019	absolut	in %	2020	2019
Tatverdächtige insgesamt	1.969.617	2.019.211	-49.594	-2,5	100,0	100,0
Männlich	1.481.252	1.514.667	-33.415	-2,2	75,2	75,0
Weiblich	488.365	504.544	-16.179	-3,2	24,8	25,0
Tatverdächtige insgesamt nach Alter						
Kinder (0 bis unter 14 Jahre)	62.668	72.890	-10.222	-14,0	3,2	3,6
davon:						
deutsche Kinder	45.151	51.985	-6.834	-13,1	2,3	2,6
nichtdeutsche Kinder	17.517	20.905	-3.388	-16,2	0,9	1,0
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	162.964	177.082	-14.118	-8,0	8,3	8,8
davon:						
deutsche Jugendliche	128.220	136.885	-8.665	-6,3	6,5	6,8
nichtdeutsche Jugendliche	34.744	40.197	-5.453	-13,6	1,8	2,0
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	166.033	177.774	-11.741	-6,6	8,4	8,8
davon:						
deutsche Heranwachsende	116.586	117.573	-987	-0,8	5,9	5,8
nichtdeutsche Heranwachsende	49.447	60.201	-10.754	-17,9	2,5	3,0
Erwachsene (ab 21 Jahre)	1.577.952	1.591.465	-13.513	-0,8	80,1	78,8
davon:						
deutsche Erwachsene	1.016.461	1.013.507	2.954	0,3	51,6	50,2
nichtdeutsche Erwachsene	561.491	577.958	-16.467	-2,8	28,5	28,6
TVBZ der Deutschen						
Tatverdächtige insg. (ohne Kinder unter 8 Jahren)	1.936	1.949	-254	-13,0		
Kinder	1.107	1.264	-287	-22,7		
Jugendliche	4.712	4.954	-718	-14,5		
Heranwachsende	5.351	5.344	-739	-13,8		
Erwachsene	1.735	1.727	-209	-12,1		

Für die nichtdeutschen Tatverdächtigen werden keine TVBZ berechnet, da die Bevölkerungsstatistik bestimmte Ausländergruppen, die in der PKS als nichtdeutsche Tatverdächtige gezählt werden, wie beispielsweise Personen ohne Aufenthaltserlaubnis, Touristinnen und Touristen, Durchreisende, Besucherinnen und Besucher, Grenzpendlerinnen und Grenzpendler sowie Stationierungsstreitkräfte, nicht enthält.

Der deutliche Rückgang der tatverdächtigen Kinder und Jugendlichen dürfte teilweise in der eingeschränkten Möglichkeit der Freizeitgestaltung im öffentlichen Raum sowie den eingeschränkten Tatgelegenheiten im Zusammenhang mit den Corona-Schutzmaßnahmen begründet sein.

8 Opfer

Angaben zum Opfer werden grundsätzlich bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung) erfasst, sofern diese im auf der Homepage des BKA abrufbaren PKS-Straftatenkatalog mit einem „O“ gekennzeichnet sind. Als Opfer werden nur die Personen erfasst, gegen die sich diese versuchte bzw. vollendete Tat handlung gerichtet hat.

Im Gegensatz zu Tatverdächtigen, bei denen eine „echte“ Tatverdächtigenzählung im Berichtsjahr erfolgt (jeder Tatverdächtige wird auch bei mehrmaligem Auftreten in gleichen oder unterschiedlichen Deliktbereichen bei „Straftaten insgesamt“ nur einmal gezählt), wird bei Opfern die Häufigkeit des „Opferwerdens“ gezählt (wird eine Person mehrfach Opfer, so wird sie auch mehrfach gezählt).

8.1 Überblick Opfer

8 – T01

Straftaten insgesamt mit Opfererfassung	Anzahl Opfer insgesamt		Veränderung		Anzahl Opfer			
	2020	2019	absolut	in %	männlich		weiblich	
					2020	2019	2020	2019
vollendet	942.165	948.850	-6.685	-0,7	549.552	560.939	392.613	387.911
versucht	69.297	64.198	5.099	7,9	44.979	42.141	24.318	22.057
insgesamt	1.011.462	1.013.048	-1.586	-0,2	594.531	603.080	416.931	409.968

8 – T02

Straftaten insgesamt mit Opfererfassung	Kinder < 14		Jugendliche 14 < 18		Heranwachsende 18 < 21		Erwachsene ab 21	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
vollendet	66.099	68.806	71.640	78.851	73.729	80.924	730.697	720.269
versucht	4.007	3.966	4.990	4.862	4.902	4.961	55.398	50.409
insgesamt	70.106	72.772	76.630	83.713	78.631	85.885	786.095	770.678

Im Berichtsjahr 2020 wurden im Zusammenhang mit Straftaten, bei denen eine Opfererfassung vorgesehen ist, insgesamt 1.011.462 Opfer erfasst, davon 783.208 deutsche und 228.254 nichtdeutsche Opfer.

8.2 Altersstruktur und Geschlecht der Opfer

8 – T03 – Teil 1

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer insgesamt Anzahl	Anteil an allen Opfern in Prozent						
			Geschlecht		Altersgruppe				
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene ab 21	
-----	Straftaten insgesamt mit Opfererfassung	vollendet	942.165	58,3	41,7	7,0	7,6	7,8	77,6
		versucht	69.297	64,9	35,1	5,8	7,2	7,1	79,9
		insgesamt	1.011.462	58,8	41,2	6,9	7,6	7,8	77,7
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	681	52,4	47,6	10,4	1,8	2,9	84,9
		versucht	2.430	70,5	29,5	5,5	2,9	8,2	83,4
		insgesamt	3.111	66,5	33,5	6,6	2,7	7,0	83,7
110000	Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung -§§174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i 184j StGB	vollendet	28.552	8,0	92,0	5,4	25,4	15,8	53,4
		versucht	2.015	7,5	92,5	3,6	18,9	13,4	64,1
		insgesamt	30.567	8,0	92,0	5,2	25,0	15,7	54,1
210000	Raubdelikte	vollendet	30.496	73,5	26,5	3,6	12,0	10,6	73,8
		versucht	8.308	71,2	28,8	6,7	12,7	9,7	70,9
		insgesamt	38.804	73,0	27,0	4,3	12,1	10,4	73,2
220000	Körperverletzung	vollendet	543.606	60,5	39,5	6,9	8,4	8,9	75,7
		versucht	48.924	68,1	31,9	4,4	5,6	6,5	83,6
		insgesamt	592.530	61,1	38,9	6,7	8,2	8,7	76,4
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	226.210	53,9	46,1	4,2	5,5	6,2	84,1
		versucht	6.663	52,9	47,1	6,1	7,8	6,9	79,2
		insgesamt	232.873	53,9	46,1	4,2	5,6	6,2	84,0

8 – T03 – Teil 2

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen		Anteil an allen Opfern in Prozent							
			Erwachsene ab 21							
			21 < 25	25 < 30	30 < 40	40 < 50	50 < 60	60 < 70	70 < 80	80 und älter
-----	Straftaten insgesamt mit Opfererfassung	vollendet	10,8	13,1	21,8	14,0	10,8	4,5	1,8	0,8
		versucht	9,4	12,1	21,5	15,1	12,8	5,8	2,2	1,0
		insgesamt	10,7	13,0	21,8	14,1	11,0	4,6	1,8	0,8
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	5,6	5,9	16,3	12,0	10,1	9,4	11,5	14,1
		versucht	11,2	13,3	21,6	15,9	11,5	4,8	2,8	2,3
		insgesamt	9,9	11,7	20,4	15,1	11,2	5,8	4,7	4,9
110000	Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung -§§174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i 184j StGB	vollendet	13,5	11,1	14,4	7,2	4,3	1,4	0,7	0,7
		versucht	12,4	12,5	18,5	9,6	6,7	2,3	0,8	1,5
		insgesamt	13,5	11,2	14,7	7,4	4,5	1,5	0,7	0,8
210000	Raubdelikte	vollendet	10,6	11,1	18,5	13,2	11,3	4,9	2,2	2,0
		versucht	9,9	10,3	15,7	12,8	12,2	5,5	2,9	1,7
		insgesamt	10,4	10,9	17,9	13,1	11,5	5,1	2,3	1,9
220000	Körperverletzung	vollendet	10,9	12,2	21,5	13,8	10,3	4,3	1,8	0,9
		versucht	9,6	12,8	23,2	15,8	13,3	5,9	2,2	0,9
		insgesamt	10,8	12,2	21,7	14,0	10,6	4,5	1,8	0,9
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	8,5	11,2	22,9	17,0	14,7	6,7	2,4	0,7
		versucht	7,6	10,7	19,9	16,1	14,4	7,2	2,4	0,9
		insgesamt	8,5	11,2	22,8	17,0	14,7	6,7	2,4	0,7

8.3 Nichtdeutsche Opfer nach Staatsangehörigkeit

Die 228.254 nichtdeutschen Opfer (22,6 Prozent an allen Opfern) hatten folgende Staatsangehörigkeiten:

8 – T04

Staatsangehörigkeit	Opfer Anzahl	Anteil an den nichtdeutschen Opfern in Prozent
Nichtdeutsche Opfer insgesamt	228.254	100,0
<i>darunter:</i>		
Türkei	27.256	11,9
Syrien	22.892	10,0
Polen	16.385	7,2
Afghanistan	12.962	5,7
Rumänien	12.918	5,7
Irak	8.874	3,9
Bulgarien	8.418	3,7
Italien	8.234	3,6
Serbien	6.611	2,9
Iran	5.387	2,4
Russische Föderation	4.447	1,9
Kosovo	4.346	1,9
Kroatien	3.981	1,7
Griechenland	3.796	1,7
Nigeria	3.430	1,5
Marokko	3.352	1,5
Somalia	3.210	1,4
Bosnien und Herzegowina	3.005	1,3
Eritrea	2.381	1,0
Ukraine	2.307	1,0
Nordmazedonien	2.165	0,9
Pakistan	2.140	0,9
Libanon	2.048	0,9
Ungarn	1.952	0,9
Tunesien	1.925	0,8
*) Sonstige	63.630	27,9

*) einschließlich ungeklärter Staatsangehörigkeiten sowie Staatenlose.

8.4 Vollstreckungsbeamtinnen und -beamte sowie Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte (PVB) als Opfer

8 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer insgesamt Anzahl	Vollstreckungsbeamte *)/Rettungsdienst-/Feuerwehkräfte						
			insgesamt	männlich	weiblich	darunter:			
						Vollstreckungsbeamte*	PVB		
-----	Straftaten insgesamt mit Opfererfassung	vollendet	942.165	91.294	72.436	18.858	88.679	82.451	
		versucht	69.297	3.605	2.833	772	3.258	2.836	
		insgesamt	1.011.462	94.899	75.269	19.630	91.937	85.287	
010000	Mord	vollendet	280	2	2	0	2	1	
		versucht	837	40	36	4	40	31	
		insgesamt	1.117	42	38	4	42	32	
020010	Totschlag	vollendet	385	1	0	1	0	0	
		versucht	1.590	89	64	25	84	82	
		insgesamt	1.975	90	64	26	84	82	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	30.496	97	72	25	90	79	
		versucht	8.308	76	56	20	73	66	
		insgesamt	38.804	173	128	45	163	145	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	132.304	1.342	1.041	301	1.217	1.063	
		versucht	26.892	2.035	1.625	410	1.872	1.686	
		insgesamt	159.196	3.377	2.666	711	3.089	2.749	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	vollendet	382.387	3.020	2.283	737	2.570	2.129	
		versucht	21.978	1.007	786	221	848	748	
		insgesamt	404.365	4.027	3.069	958	3.418	2.877	
**)	232300	Bedrohung	vollendet	127.646	5.557	4.332	1.225	5.226	4.497
***)	621110	Widerstand	vollendet	49.293	47.708	38.170	9.538	47.339	44.213
***)	621120	tätlicher Angriff	vollendet	32.491	31.716	25.241	6.475	30.668	29.247

*) Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen im Sinne der §§ 113, 114 StGB sowie Vollstreckungsbeamten gleichstehende Personen gemäß § 115 StGB mit Ausnahme der Rettungsdienste

***) Keine Versuchsstrafbarkeit bei Bedrohung, Widerstand und tätlichem Angriff.

***) 621110 Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen §§ 113, 115 StGB
621120 tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen §§ 114, 115 StGB

Im Vergleich zum Vorjahr wurden bei der Gruppe der „Polizeivollzugsbeamten“ insgesamt 85.287 Opfer registriert. Dies bedeutet einen Anstieg um 4.879 Opfer oder 6,1 Prozent gegenüber 2019 (80.408). 82.452 PVB wurden Opfer vollendeter Taten. Dies ist ein Anstieg um 4.414 Opfer oder 5,7 Prozent gegenüber 2019 (78.038).

Schwerste Gewaltdelikte wie „Mord“, „Totschlag“ oder „Raub“ machen weiterhin nur einen sehr geringen Anteil bei der Opfergruppe PVB aus. Bei den übrigen Straftatengruppen waren folgende Veränderungen zu verzeichnen:

gefährliche und schwere Körperverletzung	+20,6 %	(2019: 2.280)
tätlicher Angriff	+11,7 %	(2019: 26.176)
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	+2,1 %	(2019: 43.290)
Bedrohung	+1,9 %	(2019: 4.414)
vorsätzliche einfache Körperverletzung	+1,1 %	(2019: 2.846)

9 Erläuterungen zu den Tabellen

Auf der BKA Homepage sind die veröffentlichten Tabellen über folgende Möglichkeiten erschließbar:

Räumliche Gliederung

Die Tabellen werden nach den räumlichen Ordnungskriterien Bund, Länder, Kreise und Städte strukturiert und innerhalb eines Ordnungskriteriums nach Fall, Tatverdächtige und Opfer sortiert. Innerhalb eines Ordnungskriteriums sind Erweiterungen/Kürzungen möglich.

Dateiformate: Excel, CSV

Thematische Gliederung

Die Tabellen werden nach den thematischen Ordnungskriterien Fall, Tatverdächtige, Opfer und Belastungszahlen strukturiert und innerhalb eines Ordnungskriteriums nach Bund, Länder, Kreise und Städte sortiert. Innerhalb eines Ordnungskriteriums sind Erweiterungen/Kürzungen möglich.

Dateiformate: Excel, CSV

Zeitreihen

Über einen längeren Zeitraum werden die jeweiligen Werte zu den einzelnen Straftaten/-gruppen für die Bereiche Fälle, Tatverdächtige, Opfer und Belastungszahlen aufgelistet.

Dateiformate: Excel, CSV

Bevölkerungszahlen

In diesem Abschnitt werden die vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellten Bevölkerungsdaten veröffentlicht, wie sie für die Berechnung der Belastungszahlen genutzt werden (z.B. Wohnbevölkerung insgesamt nach Alter, Deutsche Wohnbevölkerung nach Alter).

Dateiformate: Excel, PDF

Alle Tabellen im Excel-Format tragen einen Tabellennamen, ein Erstellungsdatum sowie eine Versionsnummer. Sofern ein Austausch erforderlich ist, wird dieser in einem Änderungsnachweis dokumentiert. Die „Ersatz“-Tabelle erhält eine neue Versionsnummer.

10 Glossar und Abkürzungsverzeichnis

10.1 Glossar

Die nachfolgenden Erläuterungen basieren auf den für die PKS-Erfassung geltenden Vorschriften, stellen jedoch nur einen Auszug aus den im Zusammenhang mit der PKS benutzten Begrifflichkeiten dar. Eine vollständige Information hierzu ist in den „Richtlinien zur Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS Richtlinien) bzw. im dazugehörigen Definitionskatalog enthalten. Siehe BKA Homepage (Aktuelle Informationen/Statistiken und Lagebilder/PKS 2020).

Altersgruppen

sind wie folgt definiert:

Kinder (unter 14 Jahre), Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre), Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) und Erwachsene (ab 21 Jahre). Die Altersgruppe der Erwachsenen wird zusätzlich unterteilt in Jungerwachsene (21 bis unter 25 Jahre), Erwachsene ab 25 bis unter 30 Jahre, Erwachsene zwischen 30 und 80 Jahren in Altersstufen von 10 Jahren sowie Erwachsene ab 80 Jahren.

Aufgeklärter Fall

Siehe Fall

Aufklärungsquote (AQ)

Siehe Kriminalitätsquotienten

Ausländerrechtliche Verstöße

Bezeichnung wird als Kurzform für „Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU“ verwendet.

Bekannt gewordener Fall

Siehe Fall

Bevölkerung/Bevölkerungszahlen

Bezeichnung für alle in Deutschland gemeldeten (in amtlichen Melderegistern erfassten) Personen. Dazu zählen sowohl deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger als auch Personen, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft haben, sofern sie nach Bundesmeldegesetz meldepflichtig sind und dieser Pflicht auch nachgekommen sind (siehe auch Bundesmeldegesetz).

Nicht erfasst sind Stationierungstreitkräfte und deren Angehörige, Pendlerinnen und Pendler, Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Personen, die sich kürzer als drei Monate in Deutschland aufhalten, sowie Personen, die sich unerlaubt in Deutschland aufhalten.

Die im Zusammenhang mit der PKS verwendeten Bevölkerungszahlen werden vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt.

Informationen zu Bevölkerungszahlen sind auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) veröffentlicht.

darunter

Siehe Statistikbegriffe

davon

Siehe Statistikbegriffe

Fall

In der PKS werden nur Fälle erfasst, die hinreichend konkretisiert sind:

Dazu müssen überprüfte Anhaltspunkte zu

- dem Tatbestand (Erfüllung aller Tatbestandsmerkmale einer Strafrechtsnorm),
- dem Tatort und
- der Tatzeit / dem Tatzeitraum (mindestens das Jahr)

vorliegen.

Vage, nicht überprüfbare Angaben allein – insbesondere über die Zahl begangener (Straf-) Taten – reichen nicht aus, um als Fall in die PKS aufgenommen zu werden.

Bei Großverfahren (z. B. Betrug) sind entsprechend den Erfassungsregeln nur durchermittelte Vorgänge gemäß der Anzahl der unmittelbar Betroffenen (nicht nur anhand von Kundenkarteien) für die PKS zu erfassen.

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Katalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-) Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-) polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Untersuchungsergebnis mindestens eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger begangen hat, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (z.B. mittels Ausweisdokument, ED-Behandlung etc.) bekannt sind.

Häufigkeitszahl (HZ)

Siehe Kriminalitätsquotienten

Handlungsort

siehe Tatort

Kriminalitätsquotienten (KQ)

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet in Hundertteilen das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner (Stichtag ist jeweils der 31.12. des Vorjahres zum Berichtsjahr, ersatzweise der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist). Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$$HZ = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Hinweis:

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird, und dass u.a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher und grenzüberschreitende Berufspendlerinnen und Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich unerlaubt im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Steigerungsrate (SR)

gibt die prozentuale Veränderung von z.B. Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Deliktsarten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei z.B. Fällen bzw. Häufigkeitszahlen.

$$SR = \frac{(\text{Berichtsjahr} - \text{Vorjahr}) \times 100}{\text{Vorjahr}}$$

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren. (Stichtag ist jeweils der 31.12. des Vorjahres zum Berichtsjahr.)

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

Oberschlüssel

Siehe Schlüssel

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Opfer sind Geschädigte/unmittelbar Betroffene speziell definierter Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung) und Widerstandsdelikte, soweit diese im Straftatenkatalog zur Opfererfassung („O“) gekennzeichnet sind.

Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

Staatsschutzdelikte gem. §§ 80–83, 84–86a, 87–91, 94–100a, 102–104a, 105–108e, 109–109h, 129a–b, 234a und 241a StGB werden in der PKS nicht erfasst. Delikte der allgemeinen Kriminalität, die dem Definitionssystem politisch motivierte Kriminalität zuzuordnen sind, sind jedoch auch in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik zu erfassen.

Schlüssel

Eindeutige Kennzeichnung einer Straftat bzw. einer Straftatengruppe gemäß PKS-Straftatenkatalog. Die in der PKS verwendeten Schlüssel sind sechsstellig. Die Bezeichnung einer Straftat gemäß PKS orientiert sich nicht ausschließlich an der Rechtsnorm, sondern kann zusätzliche Merkmale (z.B. Tatörtlichkeit, erstrebtes/erlangtes Gut) enthalten (z.B. 371000 einfacher Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken).

Oberschlüssel

Zusammenfassung mehrerer Schlüssel zu einer Straftatengruppe gemäß Hierarchie der einzelnen Straftaten (der Schlüssel 211000 fasst beispielsweise alle Raubdelikte zusammen).

Summenschlüssel

Zusammenfassung mehrerer Schlüssel zu einer Straftatengruppe gemäß fachlich definierter Anforderung. Eine Übersicht über alle Summenschlüssel ist auf der BKA Homepage abrufbar.

Schusswaffe⁷

Als Schusswaffe im Sinne von „geschossen“ und „mitgeführt“ gelten nur Schusswaffen gemäß § 1 Waffengesetz. Nicht zu erfassen ist das „Mitführen“ von Schusswaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausbübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausbübung erstattet wurde.

⁷ Die Legaldefinition „Schusswaffen gemäß § 1 WaffG“ ist dem aktuell gültigen Waffengesetz zu entnehmen.

Mit einer Schusswaffe „gedroht“ ist dann zu erfassen, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlt (hier z.B. auch durch Spielzeugpistole).

Ein Mitführen von Schusswaffen ist dann zu registrieren, wenn die bzw. der Tatverdächtige die Schusswaffe bei der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schusswaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich.

Statistikbegriffe

Gemäß DIN 55 301 „Gestaltung statistischer Tabellen“ wird bei der Aufteilung einer Gesamtheit unterschieden zwischen Aufgliederung (dargestellt durch den Begriff „davon“), Ausgliederung (dargestellt durch den Begriff „darunter“) und Zergliederung (dargestellt durch den Begriff „und zwar“). Bezogen auf die PKS bedeutet dies:

davon

Sämtliche dem Oberschlüssel/Summenschlüssel zugeordnete Schlüssel sind aufgeführt. Die Addition der zu den Schlüsseln gehörenden Zahlenwerte ergibt in Summe den Wert des Oberschlüssels/Summenschlüssels.

Diese Aussage gilt analog auch bei Tatverdächtigen und Opfern.

darunter

Nur eine Auswahl (Teilmenge) der dem Oberschlüssel/Summenschlüssel zugeordneten Schlüssel ist aufgeführt. Die Addition der zu den Schlüsseln gehörenden Zahlenwerte ergibt nicht in Summe den Wert des Oberschlüssels/Summenschlüssels.

Diese Aussage gilt analog auch bei Tatverdächtigen und Opfern.

und zwar

Die aufgeführten Schlüssel stammen aus unterschiedlichen Gliederungsbereichen und werden neu zusammengefügt.

Diese Aussage gilt analog auch bei Tatverdächtigen und Opfern.

Diese Aussagen gelten bei Fällen und bei Opfern. Bei Tatverdächtigen müssen zusätzlich die Regeln der „Echttatverdächtigenzählung“ berücksichtigt werden (siehe Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene).

Die Begriffe „davon“, „darunter“ bzw. „und zwar“ sind entbehrlich, wenn die Aussage auch ohne sie eindeutig ist.

Steigerungsrate (SR)

Siehe Kriminalitätsquotienten bzw. Veränderung

Straftatenkatalog

Katalogisierte Auflistung der für die Erfassung und Ausgabe zulässigen Straftatenschlüssel (hierarchisch geordnet).

Summenschlüssel

Siehe Schlüssel

Tatort

ist die politische Gemeinde in der **Bundesrepublik Deutschland**, in der die rechtswidrige (Straf-) Tat begangen wurde. In der polizeilichen Kriminalstatistik ist der Tatort grundsätzlich der Ort, an dem die bzw. der Tatverdächtige gehandelt hat (Handlungsort).

Tatverdächtige, Tatverdächtiger

ist jede Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mitäterinnen und Mitäter, Anstifterinnen und Anstifter sowie Gehilfinnen und Gehilfen.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigenerfassung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z.B. auch die strafunmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten. Als tatverdächtig wird auch erfasst, wer wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden kann.

Tatverdächtige (nichtdeutsche)

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist oder keine Angaben zur Staatsangehörigkeit vorliegen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, sind Deutsche.

Tatverdächtige Zuwanderinnen und Zuwanderer

sind Personen mit Aufenthaltsanlass „Asylbewerber“, „Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge“, „Duldung“, oder „unerlaubter Aufenthalt“.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Siehe Kriminalitätsquotienten

Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene

Die im Jahr 2009 auf Bundesebene eingeführte „echte“ Tatverdächtigenzählung bedeutet, dass eine Person, die in mehreren Bundesländern registriert wurde, in den Tatverdächtigenzahlen der PKS nicht mehrfach, sondern nur als eine Tatverdächtige/ein Tatverdächtiger ausgewiesen wird. Die Umstellung auf diese Zählweise erlaubt keinen Vergleich der Tatverdächtigenzahlen mit den Jahren vor 2009.

Werden einer Tatverdächtigen/einem Tatverdächtigen im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird sie oder er für jede Gruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen nur einmal gezählt. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten/-gruppen lassen sich daher nicht zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen addieren.

Wird dieselbe/derselbe Tatverdächtige innerhalb eines Berichtszeitraumes mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit ermittelt, so wird sie oder er zu dem aktuellsten Merkmal gezählt. Analog wird beim Aufenthaltsstatus nichtdeutscher Tatverdächtiger verfahren.

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

und zwar

Siehe Statistikbegriffe

Veränderung

gibt die absolute und/oder die prozentuale Veränderung von z.B. Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Deliktsarten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Siehe auch Steigerungsrate.

10.2 Abkürzungsverzeichnis

A

Abs.	Absatz
AQ	Aufklärungsquote, siehe Glossar
AufenthG	Aufenthaltsgesetz
ausl.	ausländerrechtlich

B

BKA	Bundeskriminalamt
bzw.	beziehungsweise

C

CSV	Das Dateiformat CSV steht für Comma-separated values (seltener Character-separated values) und beschreibt den Aufbau einer Textdatei zur Speicherung oder zum Austausch einfach strukturierter Daten.
-----	---

D

E

einschl.	Einschließlich
erf.	Erfasst

F

G

ggf.	gegebenenfalls
------	----------------

H

HZ	Häufigkeitszahl, siehe Glossar
----	--------------------------------

I

i.Z.m.	im Zusammenhang mit
inkl.	Inklusive
insg.	Insgesamt

J

K

L

LKÄ	Landeskriminalämter
-----	---------------------

M

N

NPS	neue psychoaktive Stoffe
Nr.	Nummer

O

P

PDF	Das Portable Document Format (kurz PDF; deutsch: (trans)portables Dokumentenformat) ist ein plattformunabhängiges Dateiformat für Dateien.
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik

Q

R

rechtsw.	Rechtswidrig
----------	--------------

S

SR Steigerungsrate, siehe Glossar
StGB Strafgesetzbuch
StVG Straßenverkehrsgesetz

SCH**T**

TV Tatverdächtige, Tatverdächtiger, Tatverdächtige (Plural), abhängig vom Kontext
TVBZ Tatverdächtigenbelastungszahl

U**V****W****X****Y****Z**

z.B. zum Beispiel
z.T. zum Teil

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

Bezugsquelle | Ansprechpartner

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Alt-Moabit 140
10557 Berlin
Tel. +49 (0) 30 18681-11022/-11023/-11089
presse@bmi.bund.de
Fehler! Linkreferenz ungültig.

Stand:

April 2021
V 2.0

Bildnachweis

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat: Seite 1

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch Wahlwerbenden und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.